

**Zusammenstellung der Antworten
der Verwaltung
zu den
Anfragen / Anregungen
zum Haushalt 2014**

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014; Nr. 1 der SPD-Fraktion

Text:

Durchführung von Ehrungen und Beförderungen ab Brandmeister

Es wird angeregt, dass jährlich eine Veranstaltung für Ehrungen und Beförderungen der ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ab Brandmeister durchgeführt wird. Hierzu soll auch ein würdiger Rahmen, wie z. B. die Dornse, zur Verfügung stehen.

Begründung:

Zurzeit werden Ehrungen und Beförderungen im Zuge von anderen Veranstaltungen oder gar in kalten Hallen abseits von jeglicher Öffentlichkeit durchgeführt. Da die zu Ehrenden ehrenamtlich einen erheblichen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung leisten, soll auch in einem angemessenen Rahmen die Wertschätzung zum Ausdruck gebracht werden.

Antwort:


Zu der o. a. Anfrage/Anregung nehme ich wie folgt Stellung:

Beförderungen in der Freiwilligen Feuerwehr werden aufgrund gesetzlicher Regelungen, Satzungen oder Richtlinien durchgeführt. Ein Großteil der dabei aufgrund der im Niedersächsischen Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistungen (NBrandSchG) festgelegten eigenständigen Organisation der Freiwilligen Feuerwehr wird nach eigener Festlegung durchgeführt (§ 19 der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Braunschweig in der derzeit gültigen Fassung). Die Durchführung erfolgt im Rahmen dienstlicher Veranstaltungen, wie z. B. auf Mitgliederversammlungen oder Dienstbesprechungen.

Ehrungen wie Ehrenmitgliedschaft oder Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis regelt § 16 der o. g. Satzung. Bei Vorlage der Voraussetzungen sollen Ehrungen, wie Berufungen in das Ehrenbeamtenverhältnis oder Ernennungen zum Ehrenbrandmeister, zukünftig durch Dezeretat II erfolgen.

In einer wie oben vorgeschlagenen jährlichen Ehrung in einem würdigen Rahmen sollten nicht nur ehrenamtlich Tätige ab Brandmeister geehrt werden, sondern auch Mitglieder der Ortsfeuerwehr, die sich auf besondere Art und Weise, z. B. als Geräte-, Jugendfeuerwehr- oder Kinderfeuerwehrwart, verdient gemacht haben.

Die Gesamtkosten für die Veranstaltung mit ca. 150 bis 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern würden rund 1.000 € betragen.


Lehmann
Erster Stadtrat

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 2 der Fraktion Bündnis
90/ Die Grünen**

Text:

Die Verwaltung wird gebeten, darzustellen, an welcher Stelle und in welcher Weise die für die Kirchenbaulasten in Riddagshausen erforderlichen Mittel bisher im Haushaltsplan dargestellt worden sind und an welcher Stelle die ab 2014 an die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz zu zahlenden Mittel in Höhe von jährlich 194.500 € in gleicher Höhe abgesenkt werden.

Begründung:

Im Investitionsprogramm 2014 bis 2017 findet sich zwar die Auszahlung an die Stiftung auf Seite 70, leider jedoch keine Position, an der eine Absenkung in gleicher Höhe dargestellt wird. Nach bisheriger Darstellung der Verwaltung geht es jedoch bei der Übertragung der Kirchenbaulasten nicht um zusätzliche Belastungen der Stadt, sondern lediglich um die Umwandlung der bisherigen Lasten in eine Zahlung von Zuschüssen. Dies müsste haushaltsneutral sein. In der Vorlage zur Übertragung heißt es:

„Da für die Kirchenbaulast in der städtischen Bilanz eine Rückstellung in Höhe von 3,7 Mio. € erfolgt ist, die mir der Übertragung der Kirchenbaulast auf die SBK verbraucht bzw. aufgelöst werden kann, führen die Übertragung selbst und die Zahlung an die SBK nicht zu einer Belastung des Ergebnishaushaltes.“

Wir bitten darum, dies im Einzelnen darzustellen.

Antwort:

Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde u.a. in Zusammenhang mit den Kirchenbaulasten Riddagshausen zur Abdeckung der Sanierungskosten eine Rückstellung in Höhe von 3,7 Mio. € gebildet. Die Einplanung der Belastungen ist somit bereits schon in früheren Haushaltsjahren erfolgt. Auszahlungen für die Durchführung von Sanierungen haben aber noch nicht stattgefunden. Es ist nunmehr geplant, dass die Übertragung der Baulast als auch der Grundstücke in Riddagshausen in 2014 durchgeführt wird (siehe Drucksache 16365/13).

In Zusammenhang mit der zu schließenden Vereinbarung und den sich daraus ergebenden Verpflichtungen für 2014 und Folgejahre wird die oben genannte Rückstellung verbraucht bzw. aufgelöst. Die Ergebnisrechnung wird dadurch künftig insgesamt nicht belastet. Die ab 2014 eingeplanten Finanzraten in Höhe von 194.500 € stellen die „Auszahlungsraten“ für die zu schließende Vereinbarung dar, mit der die Sanierungen auf die Stiftung „Braunschweiger Kulturbesitz“ übertragen werden.


Stegemann

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Text:

Zum Investitionsprogramm und zur mittelfristigen Finanzplanung im Bereich der Schulsanierung stellen wir die folgenden Fragen:

1. Nach einer Mitteilung der Verwaltung zu Schulsanierungsmaßnahmen nach der sog. Sanierungswalze sollen für das zweite Paket ab dem Jahr 2015 Planungskosten und ab dem Jahr 2016 Investitionskosten für die Sanierung von insgesamt 7 Schulen zur Verfügung gestellt werden. Sind diese Kosten im Investitionsprogramm in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen worden?
2. Falls nein: warum nicht?
3. Mit welchen Investitionskosten für Schulsanierungsmaßnahmen rechnet die Verwaltung für das zweite Paket der Sanierungswalze ab dem Jahr 2016?

Begründung: (optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

Zu 1: Ja. Folgende Schulsanierungsmaßnahmen des Pakets 2 sind in den Verwaltungsentwurf zum IP 2013 – 2017 mit den entsprechenden grob geschätzten Kosten aufgenommen worden (Angaben in T €):

Projekt	Bezeichnung	2015	2016	2017	Restbedarf	Seite IP
5E.210106	GS Meverode, Sanierung		135	800	1.775	84
5E.210107	GS Waggum, Sanierung		120	810	1.485	84
5E.210124	GS Isoldestraße, Sanierung		155	900	2.055	85
5E.210038	GY Kleine Burg, Sanierung		195	1.200	2.505	90
5E.210127	GY MK, Abt. Echternstraße	125	980	900	445	90
5E.210128	Wilhelm-Gymnasium, San.		200	1.200	2.565	90
5E.210129	GY Kl. Burg, Abt. Leopoldstr.	110	890	800	428	91
5E.210110	BBS V/Technikakademie, San.		200	1.800	7.535	94

Zu 2. und 3.: s. Antwort zu Frage 1

Leiter

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 4 der Fraktion
DIE LINKE**

Text:

Die Verwaltung wird gebeten zu erläutern, weshalb es zu zeitlichen Veränderungen bei den Schulsanierungen gekommen ist, so dass etliche Schulen weit nach hinten rutschen, während andere neu aufgenommen oder weit nach vorne geschoben wurden.

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Antwort:

In der Mitteilung vom 09.08.2013 für den Schul- und den Bauausschuss – DS 13147/13 – hat die Verwaltung wie folgt berichtet:

„In der Neukonzeption der Schulsanierung ist geplant, umfassende Brandschutz- und sonstige Sanierungsmaßnahmen gebündelt mit Maßnahmen für Ganztagsbetriebe, die Anpassung von Fachräumen und Amok-Prävention durchzuführen. Der Vorteil liegt in einer deutlich kürzeren und damit auch wirtschaftlicheren Abwicklung der Baumaßnahmen **mit der Folge, dass in deutlich weniger Schulen mehr Bautätigkeit zu verzeichnen sein wird.**“

Nach eingehenden Untersuchungen der Schulstandorte haben die Schul- und die Bauverwaltung unter Berücksichtigung der nutzungsrelevanten und der baulichen Gegebenheiten einvernehmlich festgelegt, welche Schulen zunächst umfänglich saniert werden müssen (Paket 1) und in welchen Schulen eine spätere ebenso umfängliche Sanierung möglich ist.

Weiterhin wurden die Haushaltsmittel für Sanierungen in Schulen, die im geltenden Investitionsprogramm für 2014 vorgesehen sind und die nicht im Paket 1 enthalten sind, gleichsam im Haushaltsplan 2014 „belassen“, wenn ein Abbruch der laufenden Sanierung aus baulichen oder wirtschaftlichen Gründen nicht angezeigt war (Beispiel GS Rautheim). Bei der GS Bürgerstraße wurden zwar die bislang für 2014 – 2016 eingeplanten Mittel größtenteils verschoben, im Haushaltsentwurf 2014 verblieben jedoch die erforderlichen Mittel für Brandschutzmaßnahmen. Ähnliche Sachverhalte gelten auch für andere Schulen.

Leuer



Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 5 der SPD-Ratsfraktion**Text:**

Kinder- und Jugendfeuerwehren

1. Welche Haushaltsmittel stehen für die Kinder- und Jugendfeuerwehren zur Verfügung?
2. Werden auch Mittel für Kleidung und Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt?

Begründung:

In Braunschweig wird durch die freiwilligen Feuerwehren sehr viel für die Kinder und Jugendlichen gemacht, um sie für das Ehrenamt und den aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr vorzubereiten. Das zeigen auch die positiven Entwicklungen bei den Kinderfeuerwehren. Diese Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichen Leben und soll auch weiterhin gefördert werden.

Antwort:

1. Für die Kinderabteilung stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehren werden aus dem Budget der Freiwilligen Feuerwehr mit bedient. Ab 2014 sind die Ausgabepositionen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr im Haushalt getrennt dargestellt.

2. Die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für die Jugendwehren ist in der Feuerwehrverordnung geregelt und wird aus dem allgemeinen Bekleidungsansatz für die Freiwillige Feuerwehr beschafft. Der Bekleidungsansatz beträgt für die Freiwillige Feuerwehr 2014 insgesamt 36.000 €.

Die Kinderabteilungen werden mit T- Shirts und Caps ausgestattet. Die Finanzierung erfolgt über die Kameradschaftskassen der Ortsfeuerwehren oder über Spenden. Die Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehr werden mit 24.000 € jährlich aus dem Haushalt bezuschusst.

Darüber hinaus werden jugendpflegerische Maßnahmen der Kinder- und Jugendabteilungen auf Antrag aus Mitteln des Fachbereiches 51 bezuschusst. In den letzten Jahren wurden jugendpflegerische Maßnahmen der Jugend- und Kinderabteilungen jährlich durchschnittlich mit 20.000 € bezuschusst.

Ferner unterstützt der Fachbereich Feuerwehr die Jugendarbeit (aus dem Feuerwehrbudget) durch die Gestellung von Fahrzeugen, Kraftstoffen, Unterrichtsmaterialien, Wachführungen usw. Veranstaltungen wie "Ein Tag bei der Berufsfeuerwehr" werden zusätzlich durchgeführt.

gez.

Ruppert

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 6 der SPD-Ratsfraktion

Text:

Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen

1. Welche Anschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen waren in den Jahren 2011 bis 2014 als Ersatzbeschaffungen geplant und wie viele Fahrzeuge wurden dann auch in Dienst gestellt?
2. Wie ist die weitere Ersatzbeschaffung geregelt?
3. Wann ist mit der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen zu rechnen, die jetzt schon über 20 Jahre alt sind und noch kein Wasser mit führen?

Begründung:

keine

Antwort:

1.

Fahrzeuge	Gebräuchliche Abkürzung	Im HH geplant für	In Dienst gestellt
Kommandowagen	KdoW	2011	2012
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	2011	2012
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10/6	2011	2012
Wechselladerfahrzeug	WLF	2011	2012
Gerätewagen-Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	GW-SRHT	2011	2014
2 Zugtruppkommandowagen	ZugTrKW	2012	2013
Kommandowagen	KdoW	2012	2012
Gerätewagen-Küche	GW-Küche	2012	2013
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	2012	2013
2 Mannschaftstransportfahrzeuge	MTF	2012	2013
Kleinalarmfahrzeug	KLAF	2013	Beschaffung eingeleitet
Löschfahrzeug	LF 10	2012/13	2013
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10	2013	Beschaffung eingeleitet
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	2013	Beschaffung eingeleitet
Einsatzleitwagen	ELW 2	2013	verschoben
Drehleiter mit Korb	DLK	2013	Beschaffung eingeleitet
Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser	TSF-W	2014/15	
Hilfeleistungslöschfahrzeug	HLF 10	2014	
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	2014	

2. Fahrzeuge werden nach Alter, Zustand und Bedarf ersetzt. Für die folgende Jahre sind folgende Beträge für die Neubeschaffung von Fahrzeugen vorgesehen:

2014: 958.900 €

2015: 998.900 €

2016: 2.319.000 €

2017: 969.000 €

3. Es ist beabsichtigt Fahrzeuge, die bereits über 20 Jahre alt sind und für die eine Ersatzbeschaffung vorgesehen ist, in den nächsten Haushaltsjahren zu beschaffen. Derzeit verfügt lediglich die Ortsfeuerwehr Leiferde noch nicht über ein wassertragendes Fahrzeug. Das liegt darin begründet, dass im Feuerwehrhaus Leiferde aufgrund der verfügbaren Stellplatzgröße das vorgesehene Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) nicht eingestellt werden kann. Sobald absehbar ist, wann das neue Feuerwehrhaus fertiggestellt sein kann, kann die Beschaffung eines TSF-W eingeleitet werden.

gez.

Ruppert

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 7 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Text:**

1. Was genau soll in der in der Begründung benannten Maßnahme passieren?
2. Wofür sollen die 25.000 eingeplanten Sachkosten ausgegeben werden (Honorare, Werbung etc.?)
3. Sind die eingeplanten 33.000 € Personalkosten zusätzliches Personal oder soll diese Aufgabe mit fest beschäftigten Personal umgesetzt werden und wurde nur im Sinn einer Kostenstellenrechnung in die Maßnahme eingeplant?

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Unter dem Titel „Temporäre künstlerische Interventionen im Stadtraum“ ist im Haushaltsplanentwurf 2014 auf Seite 565 als Maßnahme Nr. 1 aufgeführt, die „2 Podiumsdiskussionen mit namhaften Vertretern der bildenden Kunst“ vorsieht. Diese Maßnahme sieht Gesamtkosten von 58.000 € vor, davon 25.000 € Sachkosten und 33.000 € Personalkosten. Angesichts von lediglich 2 Podiumsdiskussionen und anderen im HH-Plan nicht erfolgten Ansätzen bzw. Ansatzserhöhungen im Kulturbereich scheint uns diese Ausgabe sehr hoch und zunächst nicht angemessen.

Antwort:

1. Die Lichtparcours 2000 und 2010 sowie der Braunschweig Parcours 2004 waren erfolgreiche Projekte, die in ihrer Dimension jedoch nur in zeitlich größeren Abständen geplant und durchgeführt werden können. Gerade vor diesem Hintergrund ist die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum erforderlich. In den Jahren, in denen Kunstprojekte dieser Größenordnung nicht stattfinden können, soll die Thematik mit anderen Veranstaltungsformaten (z. B. experiment: Stadtraum, Podiumsdiskussionen) behandelt werden. Im Jahr 2014 ist geplant, die Thematik in Form von Podiumsdiskussionen aufzugreifen. Hierzu sind (mindestens) zwei Podiumsdiskussionen mit jeweils vier bis fünf namhaften Experten (Architekten, Künstler, Wissenschaftler) aus dem In- und Ausland vorgesehen, die impulsgebend für die Thematik sind. Damit knüpft der Fachbereich Kultur an das erfolgreiche Format der Diskussionsrunde „Wohin treibt die Kunst?“ im Themenjahr an.
2. Die eingeplanten Sachkosten der beiden Veranstaltungen setzen sich zusammen aus: **Honorare** (inkl. Reisekosten, Übernachtungen); **Infrastruktur und Technik** (Layout und Aufbau Podium, Raumkosten, Licht- und Tontechnik, Aufzeichnung/Übertragung); **Werbung und Öffentlichkeitsarbeit**.
3. Die Personalkosten spiegeln die Kosten für das fest beschäftigte Personal wieder und wurden nur im Sinne der Kostenstellenrechnung zugeordnet. Sie beinhalten die Kosten für die ganzjährige Beschäftigung mit der inhaltlichen Thematik und beziehen sich nicht ausschließlich auf die Podiumsdiskussionen, sondern auch auf die konzeptionellen Überlegungen und Planungen für das jeweils kommende Jahr.

gez.
Dr. Hesse

Unterschrift (Dez./FBL)

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 8 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Text:**

1. Wie lässt sich die Kürzung des Ansatzes für den Erwerb von Medien für die Stadtbibliothek (IP S 149) mit den nach wie vor noch sehr hohen Ausleihzahlen und der gerade erst erfolgten Ausweitung auf neue Medien wie die E-Book- Ausleihe vereinbaren?
2. Welche Auswirkungen hat die Kürzung auf den Medienbestand, dessen Aktualität und damit auch die Attraktivität der städtischen Bibliotheken?
3. Gibt es Bereiche, auf die sich die Kürzung besonders auswirken würde?

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Seit dem Umzug der Stadtbibliothek verzeichnet diese einen hohen Zuwachs an Nutzern und Ausleihen, der erfreulicherweise bis heute anhält. Dies setzt natürlich einen entsprechenden Etat für den Erwerb von Medien voraus. Der Haushaltsentwurf 2014 weist stattdessen eine gravierende Kürzung des Anschaffungsetats um mehr als 40 % gegenüber 2013 aus. Die entsprechende Position sinkt von 466.900 € im Jahr 2013 auf 266.900 € im Entwurf für den Haushaltsplan 2014. Das ist rein nominell ein einmaliger Tiefstand gegenüber allen Haushaltsansätzen seit 2008, wobei die starken Preiserhöhungen bei Büchern gerade der letzten Jahre noch nicht berücksichtigt wurden. Wir halten diese Kürzung um 200.000 € für sehr bedenklich und fragen deshalb die Verwaltung.

Antwort

1. Der Ansatz im Haushaltsplanentwurf 2014 i. H. v. 266.900 € entspricht der aktuell geltenden Finanzplanung (Haushaltsjahre 2014-2017). Dieser Ansatz galt auch für die Vorjahre; wurde jedoch aufgrund von gesonderten Anträgen der Fachverwaltung bzw. aufgrund politischer Anträge jeweils erhöht. Aufgrund von Kommunikationsproblemen innerhalb der Verwaltung wurde es versäumt, schon bei der Vorlage des Verwaltungsentwurfs den für die Finanzplanung geltenden Ansatz aufgrund zwingender Notwendigkeiten aufzustocken. Dieses wird die Verwaltung jetzt im Zuge der Haushaltsplanberatungen (FPA) nachholen und vorschlagen, den Ansatz erneut um 150.000 € aufzustocken.

Die Mittel werden benötigt jeweils für

E-Books (90.000 €): Seit Ende 2012 bietet die Stadtbibliothek ihren Nutzern zusätzlich zu den physischen Medien vor Ort auch E-Books an. Die Nutzung übersteigt die Erwartung bei Weitem. Um der Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger wenigstens annähernd nachkommen zu können, muss in 2014 der bereits vorhandene, viel zu geringe Bestand auf ein ausreichendes Maß aufgestockt werden. Damit kann auch verhindert werden, dass der Unmut der Bürger, die zurzeit schon lange Wartezeiten in Kauf nehmen, weiter wächst.

Ferien am Bücherpool (Kinderaktion; 25.000 €): Die in 2013 erstmals durchgeführte Kinderaktion „Ferien am Bücherpool“ war ein derartiger Erfolg, dass für die nächsten Jahre ein erheblich größerer Grundbestand an Büchern zur Verfügung gestellt werden muss. Die Aktion hat gezeigt, dass hiermit wesentlich mehr Kinder an das Lesen herangeführt werden können; die Ausleihzahlen sind in der Folge für Kinder- und Jugendbücher noch einmal gestiegen.

Projekt Leichtes Lesen (Spezialabteilung für Leichte Sprache; 25.000 €)
Um der wachsenden Zahl von Demenzkranken und deren Angehörigen, den Mitbürgerinnen und -bürgern mit Entwicklungsstörungen, Lernbehinderten, Analphabeten sowie für Menschen mit Deutsch als Fremdsprache Hilfe bieten zu können, plant die Stadtbibliothek in 2014 den Aufbau einer Abteilung „Leichter Sprache“. Dieses Projekt soll in Zusammenarbeit mit den in Braunschweig und Umgebung angesiedelten entsprechenden Einrichtungen (z. B. der Lebenshilfe Braunschweig, der Ev. Stiftung Neuerkerode, dem Seniorenbüro, der Volkshochschule sowie dem Büro für Migrationsfragen u.a.) durchgeführt werden.

Zeitschriftendatenbank (10.000 €): Dem ständig wachsenden Informationsbedürfnis und der Notwendigkeit an Aktualität soll in 2014 mit einer Zeitschriftendatenbank entsprochen werden. Diese Datenbank, die die wichtigsten in- und ausländischen Tages- und Wochenzeitschriften enthält, kann nicht nur von den Bürgerinnen und Bürgern von zu Hause genutzt werden, sondern stünde auch den städtischen Einrichtungen zur Verfügung.

2. Somit könnte dann die Stadtbibliothek in 2014 auf 416.900 € Erwerbungsmitel zugreifen. Damit wird der Stand von 2013 nahezu wiedererreicht.

gez.
Dr. Hesse

Unterschrift (Dez./FBL)

NACHFRAGE im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft am 7.11.2013

zur Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 8 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Text:

1. Welche Auswirkungen hat der Vorschlag der Verwaltung (+ 150 T€) auf das Investitionsprogramm?
2. Sofern keine Änderung des Investitionsprogramms vorgeschlagen wird, bittet die Fraktion darum, die gleichen Fragen wie zum HH-Jahr 2014 gestellt auch für die Folgejahre der Finanzplanung zu beantworten und darzulegen, warum die Finanzplanung nicht geändert wird.

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Die Fraktion geht davon aus, dass die angekündigte zwingende Ansatzveränderung für den Erwerbungsset der Stadtbibliothek auch Auswirkungen auf das Investitionsprogramm habe, da es sich um eine dauerhafte Angelegenheit handelt. Vor diesem Hintergrund bittet die Fraktion um Beantwortung der ergänzenden Fragen zur Sitzung des FPA.

Antwort

1. Der Erwerbungsset der Stadtbibliothek soll im Rahmen der Haushaltslesung 2014 für das Haushaltsjahr 2014 durch eine zwingende Ansatzveränderung von rd. 267.000 € auf 417.000 € aufgestockt werden (+150.000 €).

Eine weitergehende Aufstockung der Ansätze auch für die Folgejahre ist seitens der Verwaltung nicht vorgesehen. Es wird jedes Jahr im Rahmen der Haushaltsplanungen unter Berücksichtigung der jährlichen Beschaffungsplanungen geprüft, ob eine Aufstockung der Finanzmittel erforderlich ist.

2. Eine Kürzung des Erwerbungssetats für 2015 und Folgejahre ist nach derzeitigem Haushaltslesungsstand nicht vorgesehen. Jedes Jahr wird ein Budget von rd. 267.000 € zur Verfügung gestellt, welches in der aktuellen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt wurde. Wie bereits unter Punkt 1 dargestellt, ist je Jahr festzulegen, welche Beschaffungen jährlich vorgesehen sind und welcher Finanzbedarf sich daraus ergibt. Sich ergebende Auswirkungen bei der Nichtumsetzung dieser Vorhaben können pauschal nicht benannt werden.

gez.
Dr. Hesse

Unterschrift (Dez./FBL)

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 9 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Text:

Umwandlung von Grundschulen in Ganztagschulen

1. Wie will die Verwaltung den Ratsbeschluss vom 30.05.2013 umsetzen, nachdem spätestens im Jahr 2015 jährlich zwei bis drei neue Grundschulen in OGS- Schulen nach dem Braunschweiger Modell umgewandelt werden sollen?
2. Wie viele Planungskosten bzw. Investitionskosten sind im HH- Entwurf 2014 und im Investitionsprogramm dazu eingeplant und sind diese ausreichend, um mindestens zwei Schulen umzuwandeln?
3. Wie stellt die Verwaltung darüber hinaus sicher, dass die entsprechenden Ratsbeschlüsse zur Schulkindbetreuung und zur Umwandlung von Grundschulen in Ganztagschulen verlässlich umgesetzt werden?

Begründung:

Bereits zum Haushalt 2013 hatte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, Planungsmittel in den Haushalt einzustellen, um zu gewährleisten, dass zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 mindestens zwei weitere Grundschulen in Offene Ganztagschulen umgewandelt werden können. Darüber hinaus hat der Rat am 30.05.2013 einen Beschluss zum Ausbau der Schulkindbetreuung und zur weiteren Umwandlung von Grundschulen in Offene Ganztagschulen gefasst.

Ungeachtet dieser Beschlusslage liegen von Seiten der Verwaltung bislang keine Vorschläge zur Umsetzung vor.

Antwort:

Die Beantwortung der oben benannten Fragestellungen ergibt sich aus der aktuellen JHA-Mitteilung (DS 13299/13).


Markurth

zu Anfrage Nr. 10

Dez. VII

5. November 2013

Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Haushalt 2014

Die Verwaltung wird gebeten, darzustellen, wie sie zu der Prioritätensetzung eines Kunstrasenplatzes in Völkenrode sowie auf dem Gelände der Tunica-Sporthalle gekommen ist. In dem Zusammenhang ist darzustellen, wie viele SportlerInnen, bzw. Mannschaften welcher Altersklassen zurzeit diese Sportanlagen nutzen, in welcher Spielklasse diese Mannschaften spielen und wie die zukünftige Nutzung dieser Anlagen sein wird. Dabei ist auch der Schulsport zu berücksichtigen. Im Vergleich sind die übrigen Sportanlagen z.B. in Melverode, im Heidberg, in Volkmarode o.a., die bisher nicht über einen Kunstrasenplatz verfügen, entsprechend abzubilden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Vorschlag der Verwaltung, in Völkrenrode ein bestehendes Naturrasengroßspielfeld in einen Kunstrasen umzuwandeln und diesen einer gemeinsamen Nutzung als Trainingsplatz für die Sportvereine aus Völkenrode und Watenbüttel zuzuführen, basiert auf dem Umstand, dass beide Vereine derzeit nur über ein Rasenspielfeld verfügen, über das jeweils der komplette Trainings- und Spielbetrieb der Fußballabteilungen der beiden Vereine abgewickelt wird. Entsprechend belastet sind diese Spielfelder insbesondere im Winterhalbjahr und befinden sich deshalb dauerhaft in einem sportfunktionell eingeschränkten Zustand. Beide Vereine haben seit Jahren jeweils den Wunsch nach einem zusätzlichen Trainingsfeld an die Verwaltung herangetragen. Aus unterschiedlichen Gründen sind alle Bemühungen der Fachverwaltung, z.B. in Völkenrode in Benachbarung zur Sportanlage ein Trainingsfeld einzurichten oder den Betriebssportplatz der PTB in Watenbüttel einer Mitnutzung durch die beiden Vereine zugänglich zu machen, nicht zum Erfolg gekommen. Beide Vereine haben sich entschlossen, zukünftig eng miteinander zu kooperieren und verfolgen den Ansatz, die vorhandenen infrastrukturellen Ressourcen gemeinsam in optimierter Form zu nutzen. Dies halten die Verwaltung und der Stadtsportbund für einen guten und zukunftssträchtigen Ansatz mit Vorbildwirkung auch für andere Vereine, den es zu unterstützen und zu fördern gilt. In Völkenrode soll nach der Errichtung eines Kunstrasenfeldes der gesamte Trainingsbetrieb beider Vereine mit insgesamt 9 im Spielbetrieb aktiven Mannschaften (davon 2 Herrenmannschaften 1. Kreisklasse, 1 Herrenmannschaft 2. Kreisklasse als Spielgemeinschaft, zwei Seniorenmannschaften als Spielgemeinschaft sowie 4 C-F Juniorenmannschaften) sowie im Bedarfsfall auch ein Teil des Spielbetriebs und auf dem Naturrasen in Watenbüttel der wesentliche Teil des Spielbetriebes beider Vereine abgewickelt werden. Die Gesamtmitgliederszahl beider Vereine in der Sparte Fußball beträgt 218.

Auf dem Außengelände der Tunica-Sporthalle soll eine neue Schulsportinfrastruktur insbesondere für eine Reihe allgemeinbildender Schulen aus der Innenstadt sowie dem innenstadtnahen Bereich entstehen, die über keine eigenen Schulsportanlagen verfügen und zur Zeit relativ weite Anfahrwege zu Vereinssportanlagen mit leichtathletischen Einrichtungen haben. Unter anderem ist geplant, eine 200-m-Kunststoffrundlaufbahn, eine 100-m-Kunststoffkurzstreckenbahn, eine Weit- und Dreisprunganlage, eine Hochsprunganlage, eine Kugelstoßanlage in Kombination mit einem Beachfeld sowie innerhalb der Rundlaufbahn ein Kunstrasenkleinspielfeld anzulegen. Das Kleinspielfeld ist sowohl für den Schulsport als auch in den Nachmittagsstunden für Freizeitfußball von Kinder und Jugendlichen insbesondere aus den umliegenden Quartieren nutzbar.

Abschließend ist anzumerken, dass die in der Begründung genannten Zahlen aus dem IP unzutreffend sind. Der Kunstrasenplatz in Völkenrode ist im Haushaltsentwurf 2014 mit 585.000 € und der Neubau einer Schulsportanlage im Außenbereich der Tunica-Halle mit 475.000 € veranschlagt.



Stegemann

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 11 der Fraktion SPD

Text:

Der Rat der Stadt Braunschweig hat im Rahmen seiner Beratungen zum Haushalt 2013 beschlossen, zusätzlich folgende Mittel in den Haushalt einzustellen:

- a) 250.000 € für die Sanierung von Radwegen (Lfd. Nr. 124);
- b) 50.000 € für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen an Haltestellen des ÖPNV (Nr. 126);
- c) 40.000 € für vorbereitende Planungen für die Stadtentwicklungsplanung (Nr. 166 neu).

Auf Basis dieser Beschlüsse fragen wir die Verwaltung:

- 1) Für welche Maßnahmen sind die genannten Mittel in welcher Höhe verwendet worden?
- 2) Beabsichtigt die Verwaltung bei Nichtausschöpfung der genannten Beträge die Mittelübertragung in das nächste Haushaltsjahr?

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Antwort:

Zu a)

1) Die Mittel sind für die Sanierung der Radwege Ernst-Böhme-Straße, Hansestraße, Wendenring, Ackerstraße, Wolfenbütteler Straße, sowie die Radfahrerfurten der Kreuzung Rebenring/Hagenring verwendet worden. Einige Projekte sind noch nicht abgeschlossen.

2) Ja

Zu b)

1) An den Standorten Pfeleidererstraße und Lampestraße wurden 6.600 € für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen verwendet. 200 Fahrradständer werden noch in diesem Jahr beschafft und in 2014 sukzessive in Abstimmung mit der Verkehrs-AG an Haltestellen des ÖPNV eingebaut.

2) Ja

zu c)

1) Die Mittel konnten bisher nicht verwendet werden. Der Verwaltung liegen Angebote für die Grundlagenermittlung zur Aufstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) vor. Der Auswahlprozess läuft. Es ist geplant, den diesbezüglichen Auftrag noch in diesem Jahr zu vergeben.

2) Ja

gez.
Leuer

Stellungnahme zum finanzunwirksamen Antrag Nr. 12 zum Haushalt 2014 der Fraktion DIE LINKE

Ergänzende Anfrage des Rats Herrn Sommerfeld zum IM-Projekt „5S.100008; FB 10: Verkauf von IT-Ausstattung“ im FPA am 28. Nov. 2013

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Vorschlag zu erarbeiten der zum Ziel hat, dass abgängige IT-Geräte, die noch nutzbar sind, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung verschenkt werden können.

Begründung:

Gerade bei Komplettumstellungen von IT-Geräten befinden sich die Altgeräte in einem guten Zustand. Diese zu verschrotten entspricht nicht einem schonenden Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Deshalb sollte die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten, um eine Weiternutzung zu ermöglichen.

Antwort:

Ergänzend zur Stellungnahme der Verwaltung zu dem o. g. Haushaltsantrag wird Folgendes mitgeteilt:

Die Stellungnahme der Verwaltung zu dem o. g. Haushaltsantrag steht in keinem Widerspruch zu der Beschreibung der Einnahmen im **IM-Projekt 5S.100008** für Erlöse aus dem Verkauf von abgängigen IT-Geräten. Die dort dargestellten und erläuterten Einnahmen wurden - letztmalig im Haushaltsjahr 2012 - durch die Rückgabe von abgängigen Großgeräten (Plotter bzw. Großformatdrucker) im Rahmen von „Trade-In-Vereinbarungen“ (Erstattungen für Altgeräte zur Ausschachtung und Verschrottung durch den Lieferanten der Neugeräte) erzielt.

Für den Umgang mit nutzbaren IT-Geräten, die ggf. für einen weiteren Gebrauch durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung geeignet wären (insbesondere PC's mit Monitoren und Druckern) verweise ich auf die Stellungnahme zu dem Haushaltsantrag. Die Stadt Braunschweig verschrottet tatsächlich weder aktuell noch zukünftig nutzbare IT-Geräte.

gez.

Blume

Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag Nr. 78 –Bezirksratsbudgets- zum Haushalt 2014 der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Piratenpartei

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 7. November 2013 wurden von Seiten der Ausschussmitglieder folgende Fragen zu möglichen Auswirkungen einer Erhöhung der Bezirksratsbudgets gestellt, sofern der o. a. Antrag beschlossen wird. Die Beantwortung der Fragen soll in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 28. November 2013 erfolgen.

1. Erhalten die Stadtbezirksräte alle bezirklichen Mittel, die im Haushaltsplan veranschlagt sind?
2. Geht das beantragte Vorgehen zu Lasten der Stadtteilbibliotheken, sofern die Stadtbezirke eine Budgetierung haben. Wie kann verfahren werden, um solche Nachteile zu vermeiden?
3. Wie erfolgt die Mittelzuteilung an die Stadtbezirksräte? Werden bei Beschluss des Antrages Nr. 78 Stadtbezirksräte schlechter gestellt?

Antworten:

1. Im Haushaltsplanentwurf 2014 stehen den Stadtbezirksräten Haushaltsmittel nach § 93 Abs. 2 NKomVG i. H. v. insgesamt 305.400 € zur Verfügung, über die sie allein verfügen und mit denen sie – sofern sie budgetiert sind – innerhalb der Teilhaushalte flexibel agieren können (siehe Aufstellung im Haushaltsplanentwurf 2014, S. 114). Darüber hinaus werden im Einzelfall Haushaltsmittel verschiedener Teilhaushalte für bezirkliche Einrichtungen verwendet, wenn die Ansätze der Stadtbezirksräte verbraucht sind.
2. Die budgetierten Stadtbezirksräte können innerhalb des eigenen Gesamtbudgets zwischen den Teilhaushalten flexibel agieren. Einsparungen in einem Teilhaushalt können für Mehrauszahlungen in anderen Teilhaushalten verwendet werden. Insofern kann auch der Teilhaushalt der Ortsbüchereien in beiden Varianten betroffen sein. Die Steuerung erfolgt durch die Stadtbezirksräte.
3. Bei einer nahezu haushaltsneutralen Erhöhung der Gesamtmittel auf 500.000 € würden alle 19 Stadtbezirksräte – in differierendem Umfang – im Ergebnis mehr bezirkliche Mittel erhalten und kein Stadtbezirk würde schlechter gestellt werden. Die Verwaltung rät jedoch von einer entsprechenden Entscheidung ab. Ich verweise hinsichtlich der Begründung und zur Mittelzuteilung auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag Nr. 78 (Anlage 6 der 1. Ergänzungsvorlage vom 25.11.2013).

gez.

Blume

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 87 der Fraktion Die Linke

Text:

Beim Produkt 1.11.1116.09 (S.261), Reden/Grußworte, sind im Entwurf 250.449 Euro vorgesehen.

Die Verwaltung wird gebeten, dies näher zu erläutern.

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Antwort:

Die Gesamtaufwendungen für das Produkt 1.11.1116.09 ergeben sich aus Verteilungen und Umlagen. Durch diese werden die Aufwandsansätze des Referates 0100, das zum Teilhaushalt Zentrale Steuerung gehört, nach unterschiedlichen Aufteilungsschlüsseln dem Produkt zugeordnet.

Die Gesamtaufwendungen des Produkts lassen sich wie folgt aufteilen:

Aufwendungsart	Summe	Aufteilung / Erläuterung
Personalaufwand (Zeilen 13 u. 14)	177.451 €	152.024 € für zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dem Produkt zu 100 % zugeordnet sind 25.427 € für anteilige Overheadkosten
Sachaufwendungen (Zeilen 15 u. 19)	49.331 €	47.968 € Erstattungen an den FB Hochbau und Gebäudemangement (Kaltmiete, Nebenkosten warm und kalt, etc.) 1.363 € Anteil des Produktes an Sachaufwendungen (z.B. Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten, Zeitschriften und Bücher, sonstige Geschäftsaufwendungen sowie Dienstreisen und Fahrtkostenersatz)
Übrige Aufwendungen (Zeilen 16, 17, 23 und 127)	23.667 €	1.666 € Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung und GVG 22.001 € Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung

Gez. Kügler

Unterschrift (FBL)

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 88 der Fraktion Die Linke

Text:

Im Haushaltsentwurf heißt es, dass der Ratskeller ab 2013 nicht mehr betrieben werden soll.

1. Gibt es Nutzungsüberlegungen für den ehemaligen Ratskeller?
2. Wenn ja, welche?

Antwort:

Der ehemalige Ratskeller ist künftig für Lagernutzungen städtischer Fachbereiche oder Referate vorgesehen. Zwei größere Räume wurden bereits für die Abteilung Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Abteilung Steuern hergerichtet und werden entsprechend genutzt.

I. V.



Stegemann

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 89 der Fraktion DIE LINKE.

Text:

Welche geschätzten Kosten würde es verursachen, wenn sämtliche Schüler und Auszubildende mit Wohnsitz in Braunschweig den ÖPNV mit einem Ticket ähnlich dem Studententicket (mit einer einmaligen Gebühr pro Schuljahr) nutzen könnten?

Antwort:

Es gibt ca. 30.000 Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildende mit Wohnsitz in Braunschweig. Diese Zahl ist der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) übermittelt worden mit der Bitte, eine Kalkulation der angefragten Kosten vorzunehmen.

Die BSVAG hat mitgeteilt, dass eine Aussage zu den Kosten bzw. eine Berechnung nicht möglich sei, da neben der Absenkung des Preises der Fahrkarten u. a. gesetzliche Regelungen zu den Ausgleichszahlungen nach § 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und genehmigungsrechtliche Betrachtungen durch die Landesnahverkehrsgesellschaft in Bezug auf die Preisbildung im ÖPNV eine wesentliche Rolle spielen.

I. A.

gez.

Winkler

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 90 der Fraktion
Die Linke**

Text:

Beim Produkt 1.25.25210.9 (Stiftung Residenzschloss Braunschweig) soll der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr von 100.000 auf 128.000 Euro steigen. Die Verwaltung wird gebeten, hierzu Stellung zu nehmen.

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

./.

Antwort:

Die Zahlungsverpflichtungen der Stadt an die Stiftung Residenzschloss Braunschweig ergeben sich aus V. des Stiftungsgeschäfts.

Danach stellt die Stadt Braunschweig die Räumlichkeiten (samt Nebenkosten) für das Schlossmuseum kostenlos zur Verfügung und unterstützt den lfd. Betrieb des Museums durch Gewährung eines Zuschusses für Bewachung, Ausstellungsgestaltung und kuratorische Tätigkeiten.

Die unentgeltliche Überlassung der Räumlichkeiten ist im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3.2 „Unentgeltlichen Leistungen an Dritte“ auf Seite 111 nachgewiesen.

Die Zuwendungen für Bewachung, Ausstellungsgestaltung und kuratorische Tätigkeiten sind als direkter Geldfluss im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3.1 „Zuschüsse“ auf Seite 104 aufgeführt.

In 2012 wurden entgegen der Planung 60 T€ mehr an die Stiftung Residenzschloss Braunschweig ausgezahlt. Davon entfielen zusätzlich 35 T€ auf die Erstattung von Bewachungskosten sowie 25 T€ auf eine Nachzahlung aus 2011 für das Wechseiausstellungsbudget. Laut Stiftungsgeschäft stehen der Stiftung die Mittel für Wechseiausstellungen zu. Die Stiftung hatte darum gebeten, da Vorbereitungen für ein größeres Ausstellungsprojekt, das in 2012 umgesetzt aber schon in 2011 begonnen wurde, die Mittel von 2011 auf 2012 zu übertragen.

Im Rahmen der Auslegung des Stiftungsgeschäfts sind die Bewachungskosten in voller Höhe von der Stadt zu übernehmen. Diesem Umstand trägt der Planwert für das Jahr 2014 bereits Rechnung. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses für den Haushaltsplanentwurf entspricht der Planwert 2013 noch der Summe der im Stiftungsgeschäft festgelegten Grundwerte. Der Zuschuss für das Jahr 2013 wird sich allerdings ebenfalls in gleicher Größenordnung bewegen wie für das Jahr 2014 prognostiziert.

gez.
Dr. Hesse

Unterschrift (Dez./FBL)

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 91 der Fraktion
Die Linke**

Text:

Beim Produkt 1.25.2522.09 (Museum für Photographie) soll der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr von 200.000 auf 240.000 Euro steigen. Außerdem ist ein Haushaltsantrag über 55.000 Euro eingegangen. Die Verwaltung wird gebeten, hierzu Stellung zu nehmen.

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

./.

Antwort:

Hinsichtlich der Erhöhung des Zuschusses von 200.000 € auf 240.000 € verweise ich auf den interfraktionellen Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zum Haushalt 2013 (Projekt „267 | Quartiere für zeitgenössische Kunst und Fotografie“) und den entsprechenden Ratsbeschluss vom 19. Februar 2013. Dieser sah eine vorerst dreijährige Förderung des Projekts vor.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt jedoch nicht mehr. Hierzu verweise ich auf die Mitteilung außerhalb von Sitzungen vom 2. Oktober 2013 (Drucksache 13259/13).

Ein Haushaltsantrag über 55.000 € liegt der Verwaltung nicht vor. Allerdings wurde mit Email vom 7. Oktober 2013 seitens des Museums für Photographie ein Antrag auf zusätzliche Projektförderung i. H. v. 55.000,- € für das Jahr 2014 gestellt, der auch den Ratsfraktionen zugegangen ist. Der Antrag beinhaltet im Wesentlichen die Förderung einer festen 2/3 - Assistentenstelle (28.000 € p.a.) sowie ein Ausstellungsprojekt aus Anlass des Jubiläums (26.000 €).

Auch wenn das Anliegen des Vereins ggf. nachvollziehbar ist, könnte die Verwaltung aus Gründen der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung keiner zusätzlichen Förderung zustimmen. Die Verwaltung weist im Übrigen darauf hin, dass, ungeachtet der obigen Ausführungen, gemäß § 5 der städtischen Kulturförderrichtlinien Zuwendungen nur alternativ zur Anwendung kommen, das heißt Projektförderung und Institutionelle Förderung nicht parallel gewährt werden können.

Zum Produkt 1.25.2522.09 wurde ein finanzwirksamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über 50.000 € eingereicht. Hinsichtlich der Inhalte verweise ich auf die lfd. Nummer 27 der finanzwirksamen Anträge.

gez.
Dr. Hesse

Unterschrift (Dez./FBL)

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 92 der Fraktion
Die Linke**

Text:

Beim Produkt 1.25.2811.10 (Komitee Braunschweiger Karneval) soll der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr von 55.500 auf 70.500 Euro steigen. Die Verwaltung wird gebeten, dies näher zu erläutern.

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

./.

Antwort:

Die Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH erhält seit 10 Jahren eine konstante Projektförderung i. H. v. 55.500,- € zur Finanzierung der Karnevalsaktivitäten (Karnevalszug, Sessionsabschluss am Rosenmontag und Sessionseröffnung am 11.11.).

Die Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH hat nun weitere Fördermittel i. H. v. 15.000,- € für die Durchführung der drei Prunksitzungen der Mitgliedsvereine des Komitees beantragt, um den Fortbestand dieser Veranstaltungen gewährleisten zu können. Das Ausgabenvolumen der drei Prunksitzungen beläuft sich auf insgesamt 58.250,- €.

gez.
Dr. Hesse

Unterschrift (Dez./FBL)

30. Oktober 2013

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 93 der Fraktion DIE LINKE

Text: Beim Produkt 1.31.3119.40 (Förderung der Integration) sinkt der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr von 90.000 auf 60.000 Euro.
Die Verwaltung wird gebeten, dies näher zu erläutern.

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Antwort: Im Produkt 1.31.3119.40, Sachkonto 431810, waren im Haushalt 2013 folgende Haushaltsansätze enthalten:

Integrationsförderung	20.000 Euro
Zuwendungen	40.000 Euro
Lokaler Aktionsplan	30.000 Euro
Insgesamt	90.000 Euro

Da eine Bewilligung weiterer Fördermittel für die Fortführung des Lokalen Aktionsplans im Haushaltsjahr 2014 bislang nicht vorliegt, wurde der Betrag in Höhe von 30.000 Euro für dieses Projekt nicht in den Haushalt 2014 aufgenommen.

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 94 der Fraktion Die Linke

Text:

Beim Produkt 1.31.3151.20 (Begegnungsstätte Bebelhof) sinkt der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr von 17.900, auf 10.00 Euro.
Die Verwaltung wird gebeten, dies näher zu erläutern.

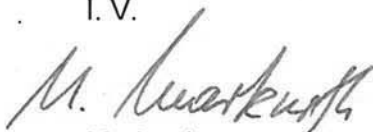
Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Antwort:

Nach Ablauf der fünfjährigen Pilotphase und Auswertung des Projektes wurde der Kooperationsvertrag geändert und den Bedürfnissen vor Ort angepasst. Der Einsatz der Alltagshelfer, die von der Stadt bezahlt wurden, entfällt zukünftig, da die Senioren eigenverantwortlich für die Gruppen sind.

Es fallen daher nur noch Miet-, Neben- und Sachkosten an, so dass sich die Höhe der jährlichen Zuwendung von 17.900,00 € auf 10.000,00 € verringert.

I. V.



Markurth

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 95 der Fraktion DIE LINKE

Text:

Zu einer Anfrage der Grünen hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die Verbraucherzentrale Niedersachsen in 2014 einen um 500.000 Euro erhöhten Zuschuss vom Land erhält. Diese zusätzlichen Mittel sollen für Tarifsteigerungen, Beseitigung des Investitionsstaus und in die Geschäftsstelle Hannover fließen. Die Geschäftsstelle Hannover soll die Mittel für die landesweite Koordinierung der Energieberatung, landesweite Abmahnstätigkeit, landesweite Betreuung der Homepage, sowie organisatorische und technische Betreuung aller Beratungsstellen in Niedersachsen einsetzen.

Wie hoch ist die Einsparung bei der Verbraucherzentrale Braunschweig, wenn die Geschäftsstelle Hannover zusätzliche Aufgaben übernimmt und somit die Verbraucherzentrale Braunschweig entlastet?

Antwort:

Die Verbraucherzentrale Niedersachsen ist seit dem Herbst 2012 nach mehrjähriger Abwesenheit erneut mit einer Geschäftsstelle in Braunschweig vertreten. Die Wiederansiedelung war nur dadurch zu erreichen, dass von Seiten der Stadt ein substantieller Beitrag zur Deckung der Betriebskosten zugesagt wurde. In der Vereinbarung vom 05.10.2012 wurde daher eine städtische Zuwendung in Höhe von bis zu 135.000 € pro Jahr festgelegt. Dieser Betrag wird für das Haushaltsjahr 2013 von der Verbraucherzentrale zunächst in voller Höhe beansprucht. Möglicherweise, so die Auskunft der Geschäftsführerin des Landesverbandes, wird im Lichte der Rechnungsergebnisse für diesen Zeitraum eine Erstattung von ca. 15.000 € in Betracht kommen. Zu verdanken sei dieser Erfolg der sehr guten Annahme der Verbraucherberatung in Braunschweig. Dadurch könnten gebührenpflichtige Dienstleistungen in höherem Maße als geplant gewesen angeboten werden.

Trotz dieses guten Neustarts und auch unter der Berücksichtigung erhöhter Landesmittel ab 2013 sieht die Verbraucherzentrale selbst keine Möglichkeit einer Reduzierung der städtischen Zuwendung. Der vorliegende Antrag für das Haushaltsjahr 2014 sieht Gesamtausgaben in Höhe von 200.000 € vor, die gedeckt werden sollen durch die städtischen Mittel (135.000 €) sowie durch Erlöse aus der Beratungstätigkeit (65.000 €). Der Verwaltung liegen bislang nur Abrechnungsdaten aus dem Rumpfhaushaltsjahr 2012 vor. Diese sind für eine verlässliche Beurteilung der Haushaltssituation der Verbraucherzentrale jedoch untauglich.

Zur Frage der Einsparungen von Mitteln bei der Braunschweiger Beratungsstelle infolge der Erhöhung der Landeszuwendung wird im Folgenden die Stellungnahme der Verbraucherzentrale wiedergegeben:

1. Als das Land Niedersachsen im Jahr 2003 eine Kürzung der institutionellen Förderung um seinerzeit 600.000 Euro angekündigt hatte, haben wir damals originäre Aufgaben der Verbraucherzentrale Niedersachsen, die von Hannover aus landesweit durchgeführt wurden, eingestellt. Dazu gehörte beispielsweise die Tätigkeit im Bereich der Abmahnungen von Anbietern.

Andere von Hannover ausgeführte landesweite Tätigkeiten haben wir auf einem niedrigen Mindest-Niveau "eingefroren": Dazu gehörte z.B. die Pflege der Homepage sowie die organisatorische und technische Betreuung aller Beratungsstellen.

2. Mit der Erhöhung der Finanzhilfe vom Land Niedersachsen um 500.000 Euro sind wir erstmals wieder in der Lage, diese originären Aufgaben und landesweiten Tätigkeiten einzuführen bzw. auf ein Normal-Niveau zurückzuführen. Dazu wird neues Personal, beispielsweise ein Justiziar, ein Online-Redakteur und ein Administrator eingestellt.
3. Aufgrund der derzeitigen hohen Nachfrage nach Spezialberatung (z.B. Energieberatung) werden die Mittel für Honorarberatung (z.B. für landesweite Koordinierung der Energieberatung) aufgestockt. Die Energieberatung in der Beratungsstelle Braunschweig wird seit jeher kostenneutral für die Stadt Braunschweig angeboten, die Koordinierung erfolgte und erfolgt ausschließlich über die Geschäftsstelle Hannover.
4. Abschließend bestätigen wir hiermit, dass grundsätzlich keine Mittel von Braunschweig in die Geschäftsstelle nach Hannover geflossen sind oder fließen. Insofern ergibt sich keine Einsparung bei der Beratungsstelle Braunschweig durch den erhöhten Zuschuss vom Land Niedersachsen."

Der Verwaltung sind gegenteilige Umstände nicht bekannt.

I. V.



Markurth

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 96 der Fraktion Die Linke

Text:

Beim Produkt 1.36.3630.04.03 (Arbeit mit ausländischen Kindern / Jugendlichen und Aussiedlern) sinkt der Zuschuss im Vergleich zum Vorjahr von 57.400 Euro auf 49.700 Euro.

Die Verwaltung wird gebeten, dies näher zu erläutern.

Begründung:

Antwort:

Der Differenzbetrag gehört inhaltlich zur Kinder- und Jugendverbandsarbeit (PSP: 1.36.3620.02.01) und wird bereits auch dort gebucht. Ab 2014 wird nun auch der Planansatz dem PSP Kinder- und Jugendverbandsarbeit zugeordnet.



Markurth

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 97 der Fraktion Die Linke

Text:

Das Saldo der Sportstättenverwaltung (S.871) soll im Vergleich zum Vorjahr von -5,8 Mio., auf -2,7 Mio. sinken.

Die Verwaltung wird gebeten, diese Veränderung zu erläutern.

Antwort:

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus zwei Sachverhalten.

1. Standortrochade

Die Haushaltsmittel für die Standortrochade in Höhe von 2 Mio. Euro wurden für das Jahr 2013 auf dem Sachkonto 421270 - „Infrastrukturvermögen – Unterhaltung Grünanlagen“ und somit im Aufwand geplant. Diese Vorgehensweise wurde gewählt, da zum Zeitpunkt der Planung 2013 noch nicht bekannt war, welche Teilmaßnahmen des Projektes Instandhaltungs- oder Investitionscharakter haben.

Für das Haushaltsjahr 2014 erfolgte die Planung der Mittel für die Standortrochade auf dem Sachkonto 787230 – „Grünbaumaßnahmen – Projekte“ und somit im Investitionsbereich.

Das Sachkonto 421270 - „Infrastrukturvermögen – Unterhaltung Grünanlagen“ spiegelt sich anders als das Sachkonto 787230 – „Grünbaumaßnahmen – Projekte“ auf dem PSP-Elementen der Ergebnishaushaltes sofort in voller Höhe wider.

2. Erstattungen an das Gebäudemanagement (Mieten, Verwalterpauschale und Nebenkosten)

Zum Ende des Jahres 2012 erfolgte eine veränderte Produktzuordnung der Erstattungen an das Gebäudemanagement (Mieten, Verwalterpauschale und Nebenkosten) für die schulungebundenen Sporthallen. Im Jahr 2011 wurden diese Aufwendungen fälschlich dem Produkt Sportstättenverwaltung zugeordnet, richtig wäre das Produkt Sportstättenvergabe gewesen.

Zum Zeitpunkt der Planung 2013 war die falsche Zuordnung dieser Aufwendungen noch nicht bekannt, somit erfolgte auf der Basis des Ergebnisses 2011 die Planung 2013.

Die Planung 2014 fußt auf dem Ergebnis 2012, somit wurden die Erstattungen an das Gebäudemanagement (Mieten, Verwalterpauschale und Nebenkosten) für die schulungebundenen Sporthallen in Höhe von 1 Mio. Euro auf dem richtigen Produkt geplant.

gez.

Günther

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 98 der Fraktion
DIE LINKE.**

Text:

Die Verwaltung wird gebeten, zu erläutern, was aus den einzelnen Globalansätzen in den letzten beiden Jahren finanziert wurde und wie stark die vorgesehenen Mittel verbraucht wurden.

Begründung: *(optional, wenn nicht zu lang)*

Antwort:

Die einzelnen Globalansätze der Fachbereiche / Referate beinhalten Zahlungen für Einzelsachverhalte bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 €. Dabei können sich die Einzelsachverhalte des Globalansatzes auch zu einem Volumen von mehr als 150.000 € aufsummieren.

In der Anlage zu dieser Stellungnahme ist je Projekt für das Jahr 2011 (Anlage 1) und das Jahr 2012 (Anlage 2) dargelegt, welche Sachverhalte grundsätzlich aus diesen Ansätzen bezahlt werden und welche Sachverhalte konkret in den Jahren 2011 und 2012 angefallen sind. Aus den beigefügten Anlagen sind je Globalansatz folgende Informationen je Jahr ersichtlich:

1. Teilhaushalt / Organisationseinheit
2. Projekt
3. Aktualisierter Ansatz (Ansatz des lfd. Jahres zzgl. Haushaltsreste etc.)
4. Gebuchte Belege
5. Verbliebene Mittel
6. Inanspruchnahme in %
7. Erläuterung der Inanspruchnahmen



Stegemann

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	Inhaltsbeschreibung	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 65 (FB 20)	4E.210068	Geb. Westbahnhof / Entwässerungsarbeiten	213.400,00	6.768,68	206.631,32	3,2%	Erneuerung der Entwässerungsleitungen wegen neuer Grundstücksaufteilung
Ref. 0630	4S.000015	Ref.0630:Zuschüsse für private Denkmäler	76.500,00	74.480,00	2.020,00	97,4%	Auszahlungen von Zuschüssen für private Denkmale i.H.v 250 EUR bis 11.450 EUR. Im Detail siehe folgende Einzelposten: 5.200 EUR Bankplatz 7 1.925 EUR Heimstedter Straße 78 7.500 EUR Am Wendentor 1 1.400 EUR Ölschlagern 16 4.150 EUR Echtenstraße 8 4.850 EUR Vor der Burg 17 1.100 EUR Am Magnitor 6 5.250 EUR Adolfstraße 5 400 EUR Magnikirchstr. 5 3.275 EUR Adolfstr. 10 7.000 EUR Bernerstr. 2 6.650 EUR Bankplatz 7 7.100 EUR Alter Weg 17 8.750 EUR Kohlmarkt/Ziegenmarkt 2.180 EUR Kapelle St.Leonhard 3.500 EUR Wilmerdingstr. 10 4.000 EUR Hohetorwall 4 250 EUR Welfenplatz 15
FB 10	4S.100004	FB 10: Global-Instandhaltungen Rath	65.000,00	64.455,57	544,43	99,2%	Reparaturen im Rathaus (Alt-, Neu- und Ergänzungsbau), z. B. Erneuerung der Tropfbleche an Fenstern, Sanitärarbeiten, Instandsetzung der Beleuchtung, Erneuerung von Teppichboden, Heizkörperersatz.
FB 65 (FB 20)	4S.210016	FB 20:Global-Instand. Berufsfeuerwehr	212.222,10	128.564,22	83.657,88	60,6%	Baumaßnahmen (nicht werterhöhend) im Bereich der Berufsfeuerwehr - Klimatisierung Feuerwehreinzelzentrale, Außenbeleuchtung Hauptfeuerwache
FB 65 (FB 20)	4S.210017	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerwehr	43.900,00	43.809,29	90,71	99,8%	Gebäude-Instandhaltungen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren - Riddagshausen, Geitelde, Stöckheim
FB 65 (FB 20)	4S.210030	FB 20:Global-Instand. Parkhäuser BgA	533.626,68	163.759,70	369.866,98	30,7%	Instandhaltungsmaßnahmen bei allen drei städt. Tiefgaragen Packhof, Magni und Eiermarkt, z. B. Erneuerungen von elektr. Anlagen, Brandschutzmaßnahmen und Rolltoren
FB 65 (FB 20)	4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundvermögen	703.350,00	621.049,42	82.300,58	88,3%	Instandhaltungsmaßnahmen an städt. Objekten ohne Schulen und ohne Kitas: z. B. div. Aufzugsanlagen (Gebäude Gesundheitsamt, Rathaus Erweiterungsbau/Neubau, Altstadttrathaus), Herrichtung Dienstgeb. Auguststr. 9-11 (vor Einzug FB 67); Bauhof Frensdorfer Straße (insbesondere Heizungssanierung)
FB 65 (FB 20)	4S.210037	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachkontrollen	100.700,00	100.658,31	41,69	100,0%	Schadstoffuntersuchungen und Raumluftmessungen in städtischen Gebäuden
FB 65 (FB 20)	4S.210050	FB 20: Dichtheitsprüfungen Entwässerung	50.000,00	13.410,62	36.589,38	26,8%	Dichtheitsprüfungen von Abwasseranlagen städtischer Liegenschaften, so z. B. Gebäude Naumburgstraße 23 (2011), Gebäude Dessaustraße 6 (2011), Jugendverkehrsschule Ortwinstraße (2011).

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	teilhaushalt / Org.Einheit	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 20	4S.210053	FB 20: Baugebiete - Hausanschl. u.a	45.000,00	45.000,00		100,0%	Abrechnung von Hausanschlüssen für den Endausbau Schunterterassen
FB 65 (FB 20)	4S.210057	Schulkindbetreuung / Umbauten an GS	87.585,84	14.370,53	73.215,31	16,4%	Maßnahmen in Schulen/auf Schulgrundstücken zur Schulkindbetreuung - hier: Gründungsarbeiten zur Aufstellung eines Schul-Containers; die Reste wurden vollständig zum weiteren Ausbau der Schulkindbetreuung übertragen.
FB 20	4S.210058	Bauzuschüsse an Dritte	53.400,00		53.400,00	0,0%	Die eingeplanten Finanzmittel (Zuschüsse) waren für den Bau einer Rampe als Domzugang i. R. d. Altherhilfplanung vorgesehen. Die tatsächliche Rechnungsbuchung erfolgte aus Projekt 4S.210034, da der Bau entgegen der ursprünglichen Annahme auf einem städtischen Grundstück erfolgte.
FB 32	4S.320003	FB 32: Zentraler Ordnungsdienst	1.100,00	1.073,64	26,36	97,6%	Reparatur Dienst-Kfz. (durch KSA erstattet)
FB 32	4S.320004	FB 32: Global Instandh. Marktwesen	28.400,00	12.413,66	15.986,34	43,7%	Baumaßnahme Wochenmarkt Nibelungenplatz Für rd. 4.500 € wurden noch Aufträge erteilt, die erst in 2012 abgewickelt wurden.
FB 40	4S.400009	FB 40: Global-Instandh. - Schulen	782.811,52	37.773,95	745.037,57	4,8%	Aufträge in Höhe der verfügbaren Mittel wurden von FB 40 an FB 65 über Instandsetzungsmaßnahmen und funktionale Umbauten an Schulen erteilt; im Haushaltsjahr 2011 wurden z. B. Schallschutzmaßnahmen GS Broitzern, Lüftungsarbeiten Sporthalle GS Mascheroder Holz, Akustikdecken GS Edith Stein, Beleuchtungssanierung Gymnasium Kleine Burg, Ballfangzaun GS Veltenhof usw. abgerechnet; darüber hinaus konnten diverse Aufträge nicht mehr zahlungswirksam abgeschlossen werden (z. B. Umbau Lehrerzimmer Gaußschule, Deckenerneuerung Aula Oswald-Berkhan-Schule usw.); für diese offenen Maßnahmen wurde ein Haushaltsrest gebildet
FB 40	4S.400021	FB 40: MP Global -Instandh. - Schulen	3.824,24	3.824,24		100,0%	Kauf von Küchenmobiliar für die BBS V
FB 50	4S.500011	FB 50: Global-Instandh. Wohnungslösungen	68.534,89	27.757,78	40.777,11	40,5%	Instandhaltungsmaßnahmen in Wohnungslosenunterkünften (z.B. defekte Fenster und Türen, defekte Sanitäreinrichtungen und Beleuchtungen)
FB 51	4S.510017	FB 51: MP Global- Invest.Zusch.fr.Träger	73.053,00	70.541,35	2.511,65	96,6%	Aus diesen Projektmitteln werden Zuschüsse nach Ziffer II/6.1 des Teils 2 der Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Braunschweig (Zuschüsse für Aktivitäten, Funktionsgegenstände und Investitionsmaßnahmen an die Träger der freien Jugendhilfe im Bereich der Jugendförderung) bewilligt. Hiernach können u.a. Anschaffungen von Funktionsgegenständen im Umfang von 50 % des Kaufpreises bis max. 5.000,00 € gefördert werden. Der verbleibende Rest wurde übertragen, da sich die Voraussetzung zur Auszahlung verzögerten.
FB 51	4S.510019	MP: FB 51-Global-Investitionszusch.	200.000,00	199.988,05	31,95	100,0%	Sanierungszuschüsse als Anteilfinanzierung (z.B. Anbauten, Umbauten, Heizungssanierung), an bestehende Kindertagesstätten in Freier Trägerschaft.

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 51	4S.510020 FB 51: Offene Ganztagschulen	40.800,00	40.765,22	34,78	99,9%	Abbildung der Einrichtungspauschalen/Verbrauchsmittel der neuingerichteten Schuki und OGS Gruppen an Schulen und Jugendzentren.
FB 61	4S.610021 FB 61: Wohn- und Gewerbegebiete	49.718,15	49.718,15		100,0%	Vergabe der Preisgelder (zwischen 800 EUR und 13.000 EUR) des Bauherrenwettbewerbss Schunterterrassen an die 11 Gewinner sowie der Kosten für die Durchführung des Preisgerichtes und der Preisverleihung. Im Detail siehe folgende Einzelposten: 47.000,00 EUR Preisgeld Schunterterrassen 2.123,15 EUR Durchführung des Preisgerichtes und der Preisverleihung 595,00 EUR Sitzung/Preisgericht
FB 61	4S.610024 FB 61:Global Zusch. f. Flurbereinigungen	30.000,00	30.000,00		100,0%	Städtischer Anteil für die Flurbereinigung Flughafen Braunschweig
FB 61	4S.610029 FB 61:Global-Instandh.Hochwasserschutz	80.000,00	80.000,00		100,0%	Erste Teilfinanzierung der Hochwasserschutzmaßnahme Spinnerstraße sowie Bereitstellung von Mitteln, die erst im Jahr 2012 zur Auszahlung kamen. Im Detail siehe folgende Einzelposten: 5.824,24 EUR Hochwasserschutz Spinnerstraße 74.175,76 EUR Mittel, die erst im Jahr 2012 verausgabt werden konnten
FB 67	4S.670013 FB 67:Global Instandh. NaturschG.	10.200,00	9.387,91	812,09	92,0%	Wegeinstandhaltung, Grabenräumung, Instandsetzung von Wehren
FB 67	4S.670026 FB 67:Global-Instandh.v. Sportstätten	154.400,00	138.759,00	15.641,00	89,9%	Rollrasen und Rasenerneuerung auf Stadiongelände D+E-Platz einschl. Nebenarbeiten wie Zaunabriss
FB 67	4S.670036 FB 67: Global-Instandh. - Sportbereich	84.336,47	52.498,13	31.838,34	62,2%	Instandsetzung auf versch. Sportanlagen, z.B. Reparatur Sanitäreinrichtungen, Beleuchtungsreparaturen, Wartung von Kugelfängen
FB 67	4S.670038 FB 67: Global-Instand. sonst. Sportanlagen	875.000,00	743.780,31	131.219,69	85,0%	Sanierung und Ersatzneubau von versch. Flutlichtanlagen auf städt. Außensportanlagen, u.a. SC Victoria, Lehn Dorf, Waggum, Westpark, Kälberwiese
FB 67	4S.670040 FB 67:Global-Kleingartenvereine-Wegesanierung	150.000,00	43.672,61	106.327,39	29,1%	Wegesanierung nach Rücksprache mit dem Landesverband, u.a. KGY Raiffeich, Timmerl.+ Holze
FB 01	5S.000004 Ref. 0100: Global-Sachanlagen	1.500,00	1.474,42	25,58	98,3%	Im Jahr 2011 wurde ein neuer Schmutzfangteppich (Maßanfertigung) für das Schloss Richmond beschafft.
Ref. 0120	5S.000007 Ref. 0120: Global-Sacha.(Stat./Wahlen)	4.000,00		4.000,00	0,0%	keine Buchungen erfolgt
Ref. 0500	5S.000013 Ref. 0500: Global-Sachanl.	100,00	76,64	23,36	76,6%	Kauf von Softwarelizenzen Adobe Premiere Elements für Gesundheitsplanung
Ref. 0600	5S.000015 Ref. 0600: Global - Brunnen/Denkm.	30.000,00	44.232,18	-14.232,18	147,4%	Sicherung historischer Denkmale und Statikprüfung der Quadriga. Im Detail siehe folgende Einzelposten: 71.25 EUR Umbuchung Mauerdenkmal Stettinstr. 618,80 EUR Baggerarbeiten 5.565,63 EUR Bergung Stadtmauerreste 37.976,50 EUR Prüfstatik Quadriga
Verw.F. / FB 01	5S.000019 Verwaltungsführung: Global-Sachanlagen	3.000,00	577,15	2.422,85	19,2%	Im Jahr 2011 wurde Software für ein Unterschriftensystem i.H.v. 577,15 € beschafft.

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
Ref. 0630	5S.000021	20.630,02	13.883,66	6.746,36	67,3%	Beschaffung und Aufstellung von Schildern für das BLIK-Projekt (Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kulturdenkmale). Im Detail siehe folgende Einzelposten: 573,58 EUR Rahmengestell für 2 BLIK Schilder 2.280,00 EUR Texte Constantin Uhde für BLIK 1.702,65 EUR Montage von 9 Aufstellern 8.910,93 EUR BLIK-Tafeln 416,50 EUR Edelstahlaufsteller
FB 10	5S.100004	15.000,00	3.665,43	11.334,57	24,4%	Kauf von Software-Lizenzen sowie Funkscanner für die zentrale Poststelle
FB 10	5S.100006	24.700,00		24.700,00	0,0%	Es wurden für die Gemeinschaftshäuser im Haushaltsjahr 2011 keine Wertgegenstände über 1.000 € angeschafft.
FB 20	5S.200019	4.339.200,00	3.259.616,00	1.079.584,00	75,1%	Aus diesem Ansatz wird die vom Land Niedersachsen jährlich von der Stadt Braunschweig geforderte Krankenhausumlage finanziert.
FB 20	5S.200022	62.323,09		62.323,09	0,0%	Kein Investitionszuschuss an FB Hochbau und Gebäudemanagement
FB 20	5S.200025	114.800,00	4.176,98	110.623,02	3,6%	Vermögensgegenstände über 1.000 €: Bauzaun
FB 20	5S.200029	19.700,00	19.700,00		100,0%	Es handelt sich um die Umsetzung der vom Finanz- und Personalausschuss in seiner Sitzung am 24. Mai 2011 (Drucksache 14353/11) beschlossenen Zuführung zur Kapitalrücklage der Volkshochschule Braunschweig GmbH. Das Finanzvermögen der Stadt (Anteile an verbundenen Unternehmen) erhöht sich dadurch entsprechend.
FB 65 (FB 20)	5S.210004	273.538,49	273.668,42	-129,93	100,0%	Sanierungsmaßnahmen an städt. Objekten ohne Schulen und ohne Kitas, z. B. Klimaanlage Lammer Busch, Wendeplatz Internationale Schule
FB 20	5S.210008	2.145.400,00	2.692.311,48	-546.911,48	125,5%	Aus dem Ansatz wurden Grundstücksankäufe (Kaufpreise und Nebenkosten- Notarkosten, Grunderwerbssteuer etc.) finanziert. In 2011 wurden z. B. das Objekt Am Nordbahnhof 1 - "Haus der Kulturen", Kulturpunkt West (KPW) bzw. Flächen zur Friedhofserweiterung Volkmarode angekauft. Für das Flurbereinigungsverfahren Rautheim erfolgte keine finanzwirksame Auszahlung (Tausch von Grundstücken). Eine tatsächliche Inanspruchnahme der Finanzmittel erfolgte daher nur in Höhe von 1,45 Mio. €.
FB 65 (FB 20)	5S.210027	11.200,88	11.200,88		100,0%	Kücheneinrichtung Begegnungsstätte Querum
FB 32	5S.320003	39.028,80	1.010,86	38.017,94	2,6%	Beschaffung von mobilen Datenerfassungsgeräten für Politessen; Installation von Sicherheitsmaßnahmen nach Einbruch in Dst.-Gebäude Porschestraße (endgültige Kostenübernahme durch FB 65)
FB 37	5S.370007	706.377,56	245.714,58	460.662,98	34,8%	div. Fahrzeuge und Beladungsgegenstände, z.B. 4 Pkw, 1 HLF (BS-Fw 3014)
FB 37	5S.370008	65.500,00	65.432,27	67,73	99,9%	Pressluftatmer, Atemschutzmasken, Druckschläuche

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 37	5S.370009	146.519,83	146.516,58	3,25	100,0%	Geräte und Anlagen über 1000 € (z.B. Smokegenerator, Wartungsmaschinen)
FB 37	5S.370010	6.860,33	6.844,58	15,75	99,8%	Ausbauten und Beladung für Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr (Sondersignalanlagen, Hohlstrahlrohre)
FB 37	5S.370011	1.100,00	1.069,35	30,65	97,2%	Koller, Westen, Schiltsätze für Schutzbekleidung
FB 37	5S.370012	4.549,99	4.532,71	17,28	99,6%	2 Smokegeneratoren
FB 37	5S.370013	1.284,01	1.284,01		100,0%	LCD Projektor für Kats-Stab/GAL
FB 40	5S.400002	1.300,00	1.210,00	90,00	93,1%	Kauf einer Teeküche für die Räume Bohlweg 52 des FB 40
FB 40	5S.400004	12.250,21	12.250,21		100,0%	Beschaffung von technischer Ausstattung und von Leihgeräten für das Medienzentrum (z. B. Präsentationstechnik, Videoschnittsoftware usw.)
FB 40	5S.400012	204.707,46	44.238,67	160.468,79	21,6%	Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung; z. B. Schränke, Tafeln, Schülerlaborstände usw.); verbliebene Mittel wurden als Haushaltsreste in das Folgejahr übertragen und den Schulen erneut zur Verfügung gestellt
FB 40	5S.400013	73.906,42	40.478,12	33.428,30	54,8%	Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz; z. B. Schrank, Trampolin, Turnbarren, Hockeybande, Tresor, Bandsäge usw.); für offene Beschaffungsvorgänge wurde ein Haushaltsrest gebildet
FB 40	5S.400034	85.864,24	85.864,24		100,0%	Möbilar-Beschaffungen in Zusammenhang mit Baumaßnahmen (z. B. Mobiliar Gaufschule, Sonnenschutz Helene-Engelbrecht-Schule, Kühlschrank Oswald-Berkhan-Schule, Kücheneinrichtung BBS V usw.)
FB 40	5S.400037	280.331,64	84.328,51	196.003,13	30,1%	Beschaffung von Spielgeräten für Schulhöfe (GS Wenden, GS Lehdorf-Siedlung, GS Völknerode-Watenbüttel, GS Stöckheim); für offene Beschaffungsvorgänge wurde ein Haushaltsrest gebildet
FB 41	5S.410003	79.163,06	63.429,28	15.733,78	80,1%	Beamer, Recamiere, Tresenerweiterung Stadtbibliothek, Bibliotheksregale, Bilder
FB 41	5S.410006	6.200,00	1.270,00	4.930,00	20,5%	Bassblockflöte
FB 50	5S.500002	3.200,00		3.200,00	0,0%	vorgesehen für Mobiliaranschaffungen über 1000 €. Es wurden keine Anschaffungen getätigt.
FB 50	5S.500004	64.000,00	54.001,90	9.998,10	84,4%	neuer Kassensautomat Naumburgstr. und Überwachungskamera
FB 50	5S.500006	999,90	999,60	0,30	100,0%	Software Internet Pflegestützpunkt
FB 50	5S.500008	10.950,10	9.400,00	1.550,10	85,8%	Anschaffung von Sachanlagevermögen wie Einbauküchen für Seniorenbegegnungsstätten - hier: Einbau einer Küche, Herstellen einer Schrankwand
FB 50	5S.500010	7.000,00		7.000,00	0,0%	vorgesehen für Anschaffung von Sachanlagevermögen wie Waschmaschinen für zentrale Wohnungslosenerküfte
FB 50	5S.500012	2.000,00		2.000,00	0,0%	vorgesehen für Anschaffung von Sachanlagevermögen für Übergangwohnheime

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 50	5S.500014 FB 50:Global-Sachanl. 50.2 Verw.	68.000,00		68.000,00	0,0%	vorgesehen für Beschaffung von Vermögensgegenständen; aufgrund der absehbaren Auflösung der Abt. 50.2 Beschäftigungsbetrieb wurden keine entsprechenden Anschaffungen mehr getätigt
FB 50	5S.500016 FB 50:Global-Sach.50.2 eig.Werk.BgA	35.100,00		35.100,00	0,0%	vorgesehen für Beschaffung von Vermögensgegenständen; aufgrund der absehbaren Auflösung der Abt. 50.2 Beschäftigungsbetrieb wurden keine entsprechenden Anschaffungen mehr getätigt
FB 50	5S.500018 FB 50:Global-Sachanl.50.2 Jugend.	164.800,00		164.800,00	0,0%	vorgesehen für Beschaffung von Vermögensgegenständen; aufgrund der absehbaren Auflösung der Abt. 50.2 Beschäftigungsbetrieb wurden keine entsprechenden Anschaffungen mehr getätigt
FB 50	5S.500022 FB 50:Global-Sachanl. Abt. 50.4	2.000,00		2.000,00	0,0%	vorgesehen für Beschaffung medizinischer Geräte, Mobilar etc. über 1000 €.
FB 51	5S.510002 FB 51:Global -Sachanl. Verw. 51.0	113.750,00	26.050,61	87.699,39	22,9%	Es wurden keine Anschaffungen getätigt. Abwicklung von Lizenzzahlungen für eigene Programme und Einrichtung der Büroräume.
FB 51	5S.510003 FB 51:Global -Baumaß 51.0	915,96		915,96	0,0%	Übertragung von Mitteln für deren endgültige Abwicklung.
FB 51	5S.510007 FB 51:Global-Sachanl. Kitas eig. V.	40.835,00	26.515,98	14.319,02	64,9%	Für Sachanlagen im Bereich der Jugendarbeit Anschaffung von höherwertigen Gegenständen (z.B. Weißgeräten, Mobilar - Geschirrspüler Kita Siegmundstr., Kühl- und Gefrier-Kombi-Gerät Kita Hondelage) in den städt. Kindertagesstätten. Die nicht verbrauchten Mittel wurden zur Übertragung angemeldet - zur Abwicklung der ausstehenden Aufträge.
FB 51	5S.510009 FB 51:Global-Sachan. Betr.tr Kitas	24.791,08	22.791,08	2.000,00	91,9%	Anschaffung von höherwertigen Gegenständen (z.B. Weißgeräten, Mobilar - Geschirrspüler Kita Broitzem, Geschirrspüler Kita Schapen) in den Betriebsträgerkindertagesstätten.
FB 51	5S.510011 FB 51:Global-Sachanl. JFE	33.938,50	9.883,30	24.055,20	29,1%	Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Jugendzentren - Geschirrspüler Jugend- und Freizeitzentrum B 58. Ein Großauftrag - Mobilar für Jugendzentrum Rotation - konnte nicht mehr abgewickelt werden in 2011 (verspätete Lieferung, Übertragung der Haushaltsmittel)
FB 51	5S.510013 FB 51:Global-Sachanl. Zeltlager L.	64.917,08	33.667,08	31.250,00	51,9%	Anschaffung neuer Spielgeräte und Versorgungsgeräte. Die nicht verbrauchten Mittel wurden vollständig als Haushaltsrest nach 2012 übertragen - insbesondere zur Ersatzbeschaffung neuer und Teeny-Klubs)
FB 51	5S.510015 FB 51:Global-Sachanl. KTK's	7.088,00	4.163,81	2.924,19	58,7%	Anschaffung von Mobilar und Weißgeräte in den KTK's (Kinder und Teeny-Klubs)
FB 51	5S.510018 FB 51:Global-Sachanl.sonst.Jugenda.	18.700,55	9.414,66	9.285,89	50,3%	Anschaffungen für Großveranstaltungen (MOBS, Spielmeile, FIBS) der sonst. Jugendarbeit und Jugendzentren (z.B. Hüpfburg, Kandier, Lichtenanlagen). Die nicht verbrauchten Mittel wurden vollständig als Haushaltsrest nach 2012 übertragen.
FB 51	5S.510021 FB 51:Global-Sachanl.Spielst.Hebbelstr.	7.707,55	7.707,53	0,02	100,0%	Erneuerung der Einrichtung der Spielstube Hebbelstraße
FB 51	5S.510023 FB 51:Global-Sachanl.Kinder-u. Jugenschutzhaus	1.208,91	1.208,91		100,0%	Beschaffung von höherwertigen Gegenständen (über 1.000 €) für das Kinder und Jugendschutzhaus Ölper (Herd).

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 61	5S.610004	2.700,00	1.604,07	1.095,93	59,4%	Beschaffung technischer Ausstattung zur Tierbeobachtung. 1.604,07 EUR Fledermauserkennung
FB 61	5S.610009	84.000,00	50.531,97	33.468,03	60,2%	Beschaffung technischer Ausstattung, Geodaten sowie Geobasisdaten 6.399,22 EUR Abschlag/Orthofotomosaik 4.046,00 EUR Falzmaschine 23.562,00 EUR Tachymeter 291,55 EUR Kalibr. Tachymeter TS15 2.713,20 EUR Erstellung 3D-Stadtmodell 9.520,00 EUR Laserscan-Daten 2011 4.000,00 EUR Farb-Bildmessflug
FB 61	5S.610013	4.900,00	4.838,54	61,46	98,7%	Lieferung und Einbau eines Messgerätes für Wasserpegel und Lizenzierung Datenbank NSUITE (Abfallnachweise) 3.399,83 EUR Lieferung und Errichtung GPRS 1.438,71 EUR NSUITE.web
FB 66	5S.660003	60.938,90	24.599,30	36.339,60	40,4%	Kauf von bewegl. Anlagegütern mit einem Wert von mehr als 1000 Euro: 3.860,12 EUR Kehrwalze 342,24 EUR Anbaugerät zur Kehrwalze 2.052,51 EUR Gerätecontainer 1.606,74 EUR Zubehör für mobile Radaranlage 1.539,38 EUR Stromerzeuger 2.661,84 EUR Zubehör für Baustellenfahrzeuge (Diverses) 1.927,80 EUR Zubehör für Fahrzeugkran 8.374,23 EUR Zubehör für Funkgeräte der Baustellenfahrzeuge 2.234,44 EUR Display zur Geschwindigkeitsüberwachung Bau von kleineren Baumaßnahmen, die nicht Straßenunterhaltung, aber auch nicht zum Straßenbauprogramm bzw. Einzelbaumaßnahmen gehören (z. B. Zufahrt internationale Schule)
FB 66	5S.660039	95.045,23	32.046,59	62.998,64	33,7%	Bau von kleineren Baumaßnahmen, die nicht Straßenunterhaltung, aber auch nicht zum Straßenbauprogramm bzw. Einzelbaumaßnahmen gehören (z. B. Zufahrt internationale Schule)
FB 66	5S.660043	51.817,87		51.817,87	0,0%	Kauf von bewegl. Anlagegütern >1000 € für Beseitigung illegaler Graffiti im Stadtgebiet Im Jahr 2011 sind keine Mittel verausgabt worden, da die vorhandenen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte für die Aufgabenerfüllung ausgereicht haben. Neuanschaffungen wären unwirtschaftlich gewesen.
FB 66	5S.660047	85.017,20	42.190,18	42.827,02	49,6%	Finanzierung von Restkosten nach Endausbau von Wohngebieten nach erfolgter Erschließung. Sowohl Grundstückskäufe kleinerer Art, als auch kleine restliche Bautätigkeit, die für die endgültige erschließungsbeitragsrechtliche Abwicklung notwendig sind: 33.030,62 EUR Restausbau Juteweg 3.915,24 EUR Restausbau Am Sender 5.244,32 EUR Restausbau Wendehammer Helene-Künne-Allee

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 66	5S.660050	456.209,72	191.299,42	264.910,30	41,9%	Finanzierung von Lichtsignalanlagen, Parkscheinautomaten, Straßenbeleuchtung sowie deren Komponenten, soweit es über die vertraglich geschuldete Leistung der BELLIS GmbH hinausgeht.
FB 66	5S.660051	1.514.200,00	1.514.200,00		100,0%	Finanzierung der investiven Anteile des Leistungsentgeltes an die BELLIS GmbH
FB 67	5S.670007	151.575,83		151.575,83	0,0%	Entschlammung Feuerreich Volkmarode; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670008	1.900,00		1.900,00	0,0%	Kleinere Biotoppflegemaßnahmen; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670011	520.032,28	387.444,10	132.588,18	74,5%	Ersatz- und Neubeschaffung Fahrzeuge und Anbaugeräte, mehrere Kfz, Anhänger, Mäher, Blasgeräte, Baumscheren, Heckenschneidern usw..
FB 67	5S.670018	881,99	881,99		100,0%	Grünbaumaßnahme Jugendplatz Steinberg
FB 67	5S.670020	57.482,27	47.678,96	9.813,31	82,9%	Entwässerungs- und Wegebauarbeiten im KGV Schmiedekamp
FB 67	5S.670022	54.563,60		54.563,60	0,0%	Instandsetzung von Grün- und Spielanlagen; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670029	4.103,31		4.103,31	0,0%	Ersatzbeschaffung von Spielgeräten und Sanierung von Spielbereichen; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670030	4.718,46		4.718,46	0,0%	Instandsetzungsmaßnahmen an Schulaußenanlagen; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670031	133.819,67	118.098,37	15.721,30	88,3%	Instandsetzungsmaßnahmen an Kitas, Spielgeräte für die Kitas Spinnerstr., Madammenweg, Nietzschesstr., Schölkestr., Lüdersstr. usw..
FB 67	5S.670034	21.000,00	10.108,76	10.891,24	48,1%	Biotoppflege und Entwicklungsmaßnahmen, z.B. Neuer Bleeksteich
FB 67	5S.670043	15.678,27	4.988,00	10.680,27	31,9%	Beschaffung von Maschinen zur Gesundheitsförderung, z.B. Kehrmaschine
FB 67	5S.670046	211.496,61	136.587,37	74.909,24	64,6%	Sanierung von Freizeitwegen, u.a. Freizeitwege Mascherode, Prinz-Albrecht-Park, Viewegs Garten, Warnekamp
FB 67	5S.670047	109.756,42	43.989,95	65.766,47	40,1%	Landschaftsgärtnerische Arbeiten an Schulen, Spiel- und Jugendplätzen, u.a. SP Scharenbusch, Kita Schwedenheim, Pocketpark Drasewitztwe
FB 67	5S.670048	229.033,19	99.996,58	129.036,61	43,7%	Sanierung von Grün- und Parkanlagen, u.a. versch. Arbeiten im Prinz-Albrecht-Park und am Spielmannsteich
FB 67	5S.670049	384.242,71	321.803,48	62.439,23	83,8%	Sanierung von Kinderspielflächen, Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, u.a. auf den SP Lenaustr., Andreetplatz, Oppelstr., Pappelallee
FB 67	5S.670055	559.362,16	304.650,04	254.712,12	54,5%	Ersatzneubau von Flutlichtanlagen auf städtischen Sportanlagen, Flutlichtanlagen auf den Sportanlagen Rautheim, Leiferde, SC Victoria und den BSA Rünigen und Heidberg
FB 67	5S.670058	16.757,28	5.025,55	11.731,73	30,0%	Beschaffung von Sportgeräten aus Sportgeräterevision, z.B. Schwebeläufen, Sprungkästen, Fußballtore

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2011	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2011	Inanspruch- nahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 67	5S.670060 FB 67: Zusch. an Sportvereine allg.	245.700,00	135.696,51	110.003,49	55,2%	Zuwendung an Sportvereine, Besonderer Erhaltungsaufwand, u.a. an den Fallschirmsportclub für einen neuen Motor der Absetzmaschine und Schützenverein Leiferde für die Erneuerung der Schießanlage
FB 67	5S.670065 FB 67:Global-Baumaßnahme Spielg,Schulh.	9.500,00	9.500,00		100,0%	Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Schulhöfen. Zahlungswirksam erst im Folgejahr.

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	Teilhaushalt / Org.Einheit	akt. Ansätze 2012	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2012	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 65 (FB 20)	4E.210068	Geb. Westbahnhof / Entwässerungsarbeiten	206.631,32	53.026,31	153.605,01	25,7%	Erneuerung der Entwässerungsleitungen wegen neuer Grundstücksaufteilung
Ref. 0630	4S.000015	Ref.0630:Zuschüsse für private Denkmäler	85.720,00	84.520,00	1.200,00	98,6%	Auszahlungen von 12 Zuschüssen für private Denkmale i.H.v 650 EUR bis 7.800 EUR. Im Detail siehe folgende Einzelposten: 1.000 EUR Kasernenstr. 20 2.900 EUR Alter Weg 17 7.800 EUR Charlottenstraße 4 A 6.500 EUR Kasernenstraße 20 7.500 EUR Hamburger Straße 2.200 EUR Güldenstraße 5 1.575 EUR Tostmannplatz 18 1.400 EUR Villierstr.2 aus 2012 2.250 EUR Kurt-Schumacher-Str.25 3.700 EUR Langedammstraße 12 650 EUR Adolfstraße 7 5.000 EUR Segelflugzeug SB 5C 42.045 EUR für weitere Zuschüsse, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.
FB 10	4S.100004	FB 10: Global-Instandhaltungen Rathaus	238.300,00	238.300,00		100,0%	Reparaturen im Rathaus (Alt-, Neu- und Ergänzungsbau), z. B. Erneuerung Fußbodenbelag, Sanitärarbeiten, Jalousieninstandsetzung, Instandsetzung Heizungspumpen
FB 65 (FB 20)	4S.210016	FB 20:Global-Instand. Berufsfeuerwehr	83.593,38	59.354,14	24.239,24	71,0%	Herstellen einer Containerstellfläche, Wanddurchbruch, Stahltür, Beheben einer Phasenunsymmetrie
FB 65 (FB 20)	4S.210017	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerwehr	89.324,02	89.324,02		100,0%	Teilsanierung Feuerwehrhaus Getelde, Fenster und Außentüren Feuerwehrhaus Stöckheim
FB 65 (FB 20)	4S.210030	FB 20:Global-Instand. Parkhäuser BgA	459.866,98	459.866,98		100,0%	Instandhaltungsmaßnahmen bei allen drei städt. Tiefgaragen Packhof, Magni und Eiermarkt, z. B. Erneuerungen von elektr. Anlagen, Brandschutzmaßnahmen und Rolltoren
FB 65 (FB 20)	4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundvermögen	747.382,22	413.817,00	333.565,22	55,4%	Instandhaltungsmaßnahmen an städt. Objekten ohne Schulen und ohne Kitas: Goslarsche Str. 93, Richard-Wagner-Str. 1-2, An der Martinikirche 1-2, Sanierung der Toiletten; Geb. Goslarsche Str. 93, Dachsanierung;
FB 65 (FB 20)	4S.210037	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachkontrollen	52.100,00	41.800,99	10.299,01	80,2%	Raumluftmessungen/Schadstoffuntersuchungen in städt. Liegenschaften - BBS II, Brunsviga, GS Am Schwarzen Berge und weitere
FB 65 (FB 20)	4S.210050	FB 20: Dichtheitsprüfungen Entwässerung	136.589,38	136.589,38		100,0%	Vorhalten der Finanzmittel für gesetzlich vorgeschriebene Dichtheitsprüfungen von Abwasseranlagen städtischer Liegenschaften
FB 65 (FB 20)	4S.210057	Schulkindbetreuung / Umbauten an GS	318.215,31	9.087,58	309.127,73	2,9%	Umbaumaßnahmen in Schulen zur Schulkindbetreuung - GS Melverode und GS Mascheroder Holz; die nicht verbrauchten Mittel wurden vollständig ins Jahr 2013 übertragen zur weiteren Erfüllung der politischen Vorgaben (Ausweitung der Schulkindbetreuung)

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2012	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2012	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 20	4S.210060 FB 20: Global-Erst. Erschließung FB 66	60.000,00	54.230,00	5.770,00	90,4%	Erstattung von Straßenausbaubeiträgen für fiskalische Grundstücke - hier: Ausbau Echtenstr. 18-29
FB 65 (FB 20)	4S.210061 FB 20: Global-Instandh. Städt. Museum	82.000,00		82.000,00	0,0%	Mittel für die auf die Sanierung des städt. Museums aufsetzende (nicht werterhöhende) Baumaßnahmen - die Mittel wurden vollständig auf 2013 übertragen (HAR), weil noch Abstimmungs-/Koordinierungsbedarf besteht.
FB 65 (FB 20)	4S.210062 FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	223.900,00	77.434,31	146.465,69	34,6%	nicht werterhöhende Baumaßnahmen insbesondere in Jugendzentren - Hier: Abenteuerplatz Am Schwarzen Berge (Herstellen einer Beleuchtungsanlage), Jugendzentren Querum (Planungsleistungen) und Lamme (Windschutzpflanzungen)
FB 65 (FB 20)	4S.210065 FB 20:Global Instandhaltung Schulen	388.675,98	50.483,31	338.192,67	13,0%	sonstige nicht werterhöhende Baumaßnahmen in städt. Schulen außerhalb des Schulsanierungsprogramms - Hier: Trockenbauarbeiten/Schallschutz GS Comeniusstr., Trockenbauarbeiten Gymnasium Hoffmann-von-Fallerleben
FB 65 (FB 20)	4S.210070 Umb.städt. Kitas für U3 (40 %)	48.600,00	48.600,00		100,0%	Die Mittel für Baumaßnahmen zum Umbau städt. Kitas für U3 wurden für die Kita Madamenweg verwendet.
FB 32	4S.320004 FB 32: Global Instandh. Marktwesen	4.500,00	1.054,80	3.445,20	23,4%	Baumaßnahme Wochenmarkt Nibelungenplatz
FB 40	4S.400009 FB 40:Global-Instandh. - Schulen	1.210.040,16	787.195,64	422.844,52	65,1%	Aufträge in Höhe der verfügbaren Mittel wurden von FB 40 an FB 65 über Instandsetzungsmaßnahmen und funktionalen Umbaute an Schulen erteilt; im Haushaltsjahr 2012 wurden z. B. Umbau Chemieräume Gymnasium Raabeschule, Pflasterarbeiten Schulhof GS Krallenriede, Rollstuhlrampen IGS Querrum, Installation Sonnenschutz Helene-Engelbrecht-Schule usw. abgerechnet; darüber hinaus konnten diverse Aufträge nicht mehr zahlungswirksam abgeschlossen werden (z. B. Umbau Fachpraxräume Helene-Engelbrecht-Schule, Herstellung von Stromanschlüssen und von Druckluftversorgung für Maschinen Heinrich-Büssing-Schule, Installation Sonnenschutz Astrid-Lindgren-Schule, Fenster Mediathek IGS Franzisches Feld, Umbau Koordinatorenraum Gymnasium Martino-Katharineum, behindertengerechter Zugang IGS Querrum usw.); für diese offenen Maßnahmen wurde ein Haushaltsrest gebildet.
FB 41	4S.410007 FB 41: Restaurierung Kunstgegenst. etc,	76.100,00		76.100,00	0,0%	61.100 € wurden für erforderliche Restaurationen ins Folgejahr übertragen (Haushaltsrestbildung)
FB 50	4S.500011 FB 50: Global-Instandh. Wohnungsloseneinrichtungen	50.000,00	18.169,44	31.830,56	36,3%	Instandhaltungsmaßnahmen in Wohnungsloseneinrichtungen (z.B. defekte Fenster und Türen, defekte Sanitäreinrichtungen und Beleuchtungen)
FB 51	4S.510017 FB 51: Global- Invest.Zusch.fr. Träger	39.635,00	37.486,50	2.148,50	94,6%	Aus diesen Projektmitteln werden Zuschüsse nach Ziffer II/6.1 des Teils 2 der Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Braunschweig (Zuschüsse für Aktivitäten, Funktionsgegenstände und Investitionsmaßnahmen an die Träger der freien Jugendhilfe im Bereich der Jugendförderung) bewilligt. Hiernach können u.a. Anschaffungen von Funktionsgegenständen im Umfang von 50 % des Kaufpreises bis max. 5.000,00 € gefördert werden.

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	Geb.	akt. Ansätze 2012	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2012	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 51	4S.510019	FB 51-Global-Investitionszusch.Kitas	221.524,59	176.415,72	45.108,87	79,6%	Sanierungszuschüsse als Anteilfinanzierung (Zuschuss Kita St. Martini für Fassadendämmung, Zuschuss Kita Arche Noah für Fassadendämmung, Zuschuss Kita Dankeskirche für neue Küche), an bestehende Kindertagesstätten in Freier Trägerschaft.
FB 51	4S.510020	FB 51: Offene Ganztagschulen	40.776,41	40.776,41		100,0%	Abbildung der Einrichtungspauschalen/Verbrauchsmittel der neuingerichteten Schuki und OGS Gruppen an Schulen und Jugendzentren.
FB 61	4S.610013	FB 61,4: Umsetzung von Ausgleichsmaßen	9.677,80		9.677,80	0,0%	Die Mittel i.H.v rd. 9.680 EUR wurden weiterhin für die Herstellung einer Flutmulde benötigt und somit in das nächste Jahr übertragen.
FB 61	4S.610021	FB 61: Wohn- und Gewerbegebiete	1.000,00	1.000,00		100,0%	Auszahlung des Gemeinschaftspreises in Höhe von 1.000 EUR i.R.d Bauwettbewerbsschunterterassen
FB 61	4S.610024	FB 61:Global Zusch. f. Flurbereinigungen	30.000,00	30.000,00		100,0%	Auszahlung für die Renaturierung der Flurbereinigung Beberbach i.H.v 30.000 EUR
FB 61	4S.610029	FB 61:Global-Instandh.Hochwasserschutz	7.003,77		7.003,77	0,0%	Die Durchführung der Maßnahme Hochwasserschutz Spinnerstraße ist kostengünstiger ausgefallen, als geplant. Somit wurden die Restmittel i.H.v rd. 7.000 EUR nicht mehr benötigt.
FB 61	4S.610031	FB 61:Städtebauliche Untersuchungen	50.000,00	11.766,12	38.233,88	23,5%	Aufwendungen für städtebauliche Studie Hagen i.H.v 11.766,12 EUR. Die Restmittel wurden weiterhin benötigt und somit in das nächste Jahr übertragen.
FB 67	4S.670013	FB 67:Global Instandh. NaturschG.-parks	10.200,00	2.291,58	7.908,42	22,5%	Wegeinstandhaltung, Grabenräumung, Instandsetzung von Wehren, auch Kronenschnitt im Wildgehege
FB 67	4S.670014	FB 67: Zusch.an Sportvereine allgem.	62.031,73	19.190,58	42.841,15	30,9%	einzelne Fördermaßnahmen gemäß Sportförderlinien der Stadt BS, u.a. an den SV Broitzem zum Einbau von Rollläden und an den HTC für Zuschauerbänke
FB 67	4S.670016	FB 67: Global-Instandh. Grün-u. Spielanlagen	3.000,00		3.000,00	0,0%	Instandsetzung, Reparaturen u.a. Rutschenturm Schule Isoldestr.; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	4S.670026	FB 67:Global-Instandh.v. Sportstätten	5.900,00	4.190,00	1.710,00	71,0%	Rollrasen und Rasenerneuerung auf Stadiongelände D+E-Platz einschl. Nebenarbeiten wie Zaunabriss
FB 67	4S.670036	FB 67: Global-Instandh. - Sportbereich	162.668,27	162.342,27	326,00	99,8%	Instandsetzung auf versch. Sportanlagen, u.a. in der Tunica-Sporthalle (Basketballanlage, Anzeigentafel) und der Sporthalle Goldenstr. (Basketballanlage, Linierung, Lautsprecheranlage)
FB 67	4S.670038	FB 67: Global-Instand. sonst. Sportanlagen	133.178,06	84.759,78	48.418,28	63,6%	Sanierung und Ersatzneubau von versch. Flutlichtanlagen auf städt. Außen Sportanlagen, aber auch Kesselanlage Austausch Sportplatz Bienrode, San. Duschsen Sportplatz Illerstraße, Sportplatzanlage Bienrode Wurzelschutz Tennisplatz
FB 67	4S.670040	FB 67:Global-Kleingartenvereine-Wegeanierung	156.327,39	73.434,82	82.892,57	47,0%	Wegeanierung nach Rücksprache mit dem Landesverband, KGV Arm Mühlengraben, Biberweg, Lünischteich, Timmerlaher Busch u.a.

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2012	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2012	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 01	5S.000004 Ref. 0100: Global-Sachanlagen	4.500,00		4.500,00	0,0%	Im Haushaltsjahr 2012 wurde der Ansatz einmalig auf 4.500,- € für die Erweiterung des digitalen Aufzeichnungssystems erhöht, da auch von den Fachausschüssen Tonaufzeichnungen erstellt werden müssen. Die 4.500,- € wurden komplett als Haushaltsrest in das Jahr 2013 vorgetragen, da das Beschaffungsverfahren bisher nicht abgeschlossen werden konnte.
Ref. 0120	5S.000007 Ref. 0120: Global-Sacha.(Stat./Wahlen)	6.900,00	5.223,06	1.676,94	75,7%	Beschaffung von Softwarelizenzen. Im Detail siehe folgende Einzelposten: 304,16 EUR Adobe-Lizenz 249,90 EUR Lizenz Windows 4.669,00 EUR InstantAtlas
Ref. 0600	5S.000015 Ref. 0600: Global - Brunnen/Denkm.	15.000,00	11.184,43	3.815,57	74,6%	Beschaffung von Materialien zum Erhalt historischer Funde 6.184,43 EUR Nichtaktivierungsposten.
Verw.F. / FB 01	5S.000019 Verwaltungsführung: Global-Sachanlagen	3.000,00		3.000,00	0,0%	5.000,00 EUR Mittel zur Vorausgabung im Jahr 2013 Im Jahr 2012 wurden keine Mittel in Anspruch genommen. Die notwendigen Beschaffungen lassen sich nicht immer genau im Voraus planen. Beschaffungen sind aber nur möglich, wenn Mittel zur Verfügung stehen.
Ref. 0630	5S.000021 Ref.0630:Global-Sachanl.Heimatpf.u.BLIK	10.946,36	5.580,50	5.365,86	51,0%	Beschaffung und Aufstellung von Schildern für das BLIK-Projekt (Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kulturdenkmale). Im Detail siehe folgende Einzelposten: 249,90 EUR BLIK-Schild Obelisk Olper 1.666,00 EUR Abschlag für Rahmen BLIK-Tafeln 3.664,60 EUR Neu-/Ersatzb. BLIK
FB 10	5S.100004 FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	24.629,26	1.460,13	23.169,13	5,9%	Elektronischer Brieföffner für die zentrale Poststelle
FB 10	5S.100006 FB 10: Global - Sachanl. DGH	7.390,68	7.390,68		100,0%	Geschirrspüler für das Dorfgemeinschaftshaus Broitzern sowie Mobiliar für das Bürgerhaus Mascherode
FB 20	5S.200019 FB 20: Krankenhausumlage	3.457.500,00	2.720.792,00	736.708,00	78,7%	Aus diesem Ansatz wird die vom Land Niedersachsen jährlich von der Stadt Braunschweig geforderte Krankenhausumlage finanziert.
FB 20	5S.200022 FB 20: Global-Zuschuss an FB 65	30.000,00		30.000,00	0,0%	Kein Investitionszuschuss an FB Hochbau und Gebäudemanagement
FB 20	5S.200025 FB 20: Global-Sachanlagen 20.2	120.000,00	48.784,26	71.215,74	40,7%	Vermögensgegenstände über 1.000 €: Bauzaun; Mobiliar für das Alstadtrathaus; Sonnensegel städt. Kita
FB 65 (FB 20)	5S.210004 FB 20: Global-Baumaßnahmen	159.600,00	124.168,65	35.431,35	77,8%	Sanierungsmaßnahmen an städt. Objekten ohne Schulen und ohne Kitas, z. B. Wendepark Internationale Schule
FB 20	5S.210008 FB 20: Global - Ankauf von Grundst.	2.470.000,00	1.996.561,09	473.438,91	80,8%	Aus dem Ansatz wurden Grundstücksankäufe (Kaufpreise und Nebenkosten- Notarkosten, Grunderwerbssteuer etc.) finanziert. In 2012 wurde z. B. das Objekt Kleine Burg 2-4 "Stiftsherrenhäuser" sowie ein Grundstück für den Bau der freiwilligen Feuerwehr in Leiferde/ Hahnenkamp angekauft.
FB 32	5S.320003 FB 32: Global-Sachanlagen FB 32	12.500,00		12.500,00	0,0%	Installation einer Kundenaufanlage und eines Online-Terminreservierungs-Systems in der Kfz.-Zulassungsstelle (endgültige Kostenübernahme durch FB 10 - Projekt 4S.100005)

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2012	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2012	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 37	5S.370007 FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	648.590,00	607.863,65	40.726,35	93,7%	div. Fahrzeuge und Beladungsgegenstände, z.B. 1 WLF BS-FW 3141, HLF 10/6 BS-FW 3014, RTW BS-FW 3265
FB 37	5S.370008 FB 37: Global-Festwertvermögen BF	21.440,40	20.482,45	957,95	95,5%	Duckluffflaschen, Aufbau-Set für Atemschutzgeräte, Bänderung
FB 37	5S.370009 FB 37: Global-sonst. Sachanl. BF	97.183,42	91.007,73	6.175,69	93,6%	Geräte und Material über 1000 € (z.B. Großküche HW, Industriewaschmaschine, Lizenzen, Schachtelheber)
FB 37	5S.370010 FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	505.519,07	124.563,27	380.955,80	24,6%	Ausbauten und Beladung für Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr (GW-Log BS-FW 3842, Beladung LF 10/6 BS-FW 3312)
FB 37	5S.370011 FB 37: Global-Festwertvermögen FF	9.000,00		9.000,00	0,0%	Festwert für Meldeempfänger wurde aufgelöst, daher Buchung an anderer Stelle
FB 37	5S.370012 FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	102.065,12	102.065,12		100,0%	Digitale Meldeempfänger
FB 37	5S.370013 FB 37: Global-Sachanl. Katastroph.	5.311,06	5.311,06		100,0%	Smartboard incl. Zubehör für Kats-Stab/GAL
FB 40	5S.400004 FB 40: Global-Sachanl.-Medienzentr.	26.600,00	25.557,82	1.042,18	96,1%	Beschaffung von technischer Ausstattung und von Leihgeräten für das Medienzentrum (z. B. Videokamera, Mikrofone, Lichttechnik, Videoschnittsoftware usw.)
FB 40	5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	142.308,29	142.308,29		100,0%	Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmittel durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung; z. B. Tafeln, Laborsysteme, Sonnenschutz, Mischpult, Stellwand-Systeme, Robotertechnik usw.)
FB 40	5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	33.505,19	33.505,19		100,0%	Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz; z. B. Großküchengeräte, Fußballtore, Basketballkörbe, Knetmaschine, Schweißgeräte usw.)
FB 40	5S.400034 FB 40: Sammelk. für Festwertkäufe-FB 65	9.926,47	9.926,47		100,0%	Mobilar-Beschaffungen in Zusammenhang mit Baumaßnahmen (Mobiliar Lehrzimmer Gaufschule, Sonnenschutz Helene-Engelbrecht-Schule)
FB 40	5S.400037 FB 40:Global-Baumaßnahme Spielg. Schulen	92.383,63	92.383,63		100,0%	Beschaffung von Spielgeräten für Schulhöfe (GS Heidberg, GS Altmühlstraße, GS Edith-Stein, GS Mascheroder Holz, GS Gartenstadt, GS Hondelage, Gymnasium Kleine Burg)
FB 40	5S.400046 FB 40: Global Beschaffungen Schulen- Nord	29.152,33	4.738,08	24.414,25	16,3%	Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenstände und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord; zentral bewirtschafteter Ansatz); hier: Geschirrspüler GS Isoldestraße und Arbeitstisch GS Lamme; für offene Beschaffungsvorgänge wurde ein Haushaltsrest gebildet
FB 40	5S.400047 FB 40: Global Beschaffungen Schulen - Süd	16.584,33	1.674,33	14.910,00	10,1%	Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenstände und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd; zentral bewirtschafteter Ansatz); hier: individuell angepasstes Schülermobiliar GS Stöckheim; für offene Beschaffungsvorgänge wurde ein Haushaltsrest gebildet
FB 41	5S.410003 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	241.750,15	229.080,50	12.669,65	94,8%	Bücherregale, Glasvitrinen, Bücherei-Theke Ortsbücherei Querum, Bilder, Gemälde, Lizenzen, Transportwagen, Regalsysteme, mobile Absauganlage, Archivalien, Konzertflügel
FB 41	5S.410006 FB 41: Global-Eintr.G Musiksch. (FW)	6.200,00	5.530,52	669,48	89,2%	Piano, Percussion, Kontrabassblockflöte

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	Inhaltsbeschreibung	akt. Ansätze 2012	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2012	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 50	5S.500002	FB 50:Global-Sachanl. FB 50 gesamt	2.249,66		2.249,66	0,0%	vorgesehen für Mobiliarschaffungen über 1000 €. Es wurden keine Anschaffungen getätigt
FB 50	5S.500008	FB 50:Global-Sachanl.Seniorenbegeg.	7.000,00	2.377,19	4.622,81	34,0%	Anschaffung von Sachanlagevermögen wie Einbauküchen für Seniorenbegegnungsstätten - hier: Konferenztisch für Altagestagesstätte Schapen
FB 50	5S.500010	FB 50:Global-Sachanl.Wohnungsloseneinrichtungen	3.700,00		3.700,00	0,0%	vorgesehen für Anschaffung von Sachanlagevermögen wie Waschmaschinen für zentrale Wohnungslosenunterkünfte.
FB 50	5S.500012	FB 50:Global-Sachanl. Übergangwohnheime	2.000,00		2.000,00	0,0%	Es wurden keine Anschaffungen getätigt vorgesehen für die Anschaffung von Sachanlagevermögen für Übergangwohnheime.
FB 50	5S.500014	FB 50:Global-Sachanl. 50.2 Verw.	34.000,00		34.000,00	0,0%	Es wurden keine Anschaffungen getätigt vorgesehen für Beschaffung von Vermögensgegenständen im Rahmen der Gesellschaftsgründung und für die bei der Stadt verbleibenden Teile der Beschäftigungsförderung, aufgrund der tatsächlich Entwicklung nicht benötigt
FB 50	5S.500018	FB 50:Global-Sachanl.50.2 Jugend.	82.400,00		82.400,00	0,0%	vorgesehen für Beschaffung von Vermögensgegenständen im Rahmen der Gesellschaftsgründung und für die bei der Stadt verbleibenden Teile der Beschäftigungsförderung, aufgrund der tatsächlich Entwicklung nicht benötigt
FB 50	5S.500022	FB 50:Global-Sachanl. Abt. 50.4	6.250,34	6.250,34		100,0%	Software-Upgrade Gumax Wasser; Anschaffung Euroklav (Sterilisationsgerät)
FB 51	5S.510002	FB 51:Global-Sachanl. Verw. 51.0	90.827,39	20.982,88	69.844,51	23,1%	Abwicklung von Lizenzzahlungen für eigene Programme und Einrichtung der Büroräume. Die nicht verbrauchten Mittel wurden zur Übertragung angemeldet, zur Abwicklung der ausstehenden Aufträge.
FB 51	5S.510003	FB 51:Global-Baumaß 51.0	11.400,00	8.218,15	3.181,85	72,1%	Anschaffung von Teeküchen in den neuen Liegenschaften.
FB 51	5S.510007	FB 51:Global-Sachanl. Kitas eig. V.	54.199,00	54.113,18	85,82	99,8%	Anschaffung von höherwertigen Gegenständen (z.B.Wickelkommoden, Schränke) in den städt. Kindertagesstätten.
FB 51	5S.510009	FB 51:Global-Sachan. Betr.tr Kitas	19.505,00	19.505,00		100,0%	Anschaffung von höherwertigen Gegenständen (z.B. Weißgeräten, Mobiliar - Waschmaschine für Kita Farbklese) in den Betriebsträgerkindertagesstätten.
FB 51	5S.510011	FB 51:Global-Sachanl. JFE	42.208,36	40.418,36	1.790,00	95,8%	Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Jugendzentren - Mobiliar für Jugendzentrum Rotation, Trampolin Jugendzentrum Querum.
FB 51	5S.510013	FB 51:Global-Sachanl. Zeltlager L.	75.341,13	31.813,59	43.527,54	42,2%	Die nicht verbrauchten Mittel wurden zur Übertragung angemeldet, zur Abwicklung des ausstehenden Auftrages. Anschaffung von u.a. Gerüst, Waschmaschine u.s.w.. Die nicht verbrauchten Mittel wurden für den Austausch von Zelten für die neue Saison verwendet.
FB 51	5S.510015	FB 51:Global-Sachanl. KTK's	9.372,97	9.372,97		100,0%	Anschaffung von Mobiliar in den KTK's (Kinder und Teeny-Klubs)
FB 51	5S.510018	FB 51:Global-Sachanl.sonst.Jugenda.	9.285,00	9.264,00	21,00	99,8%	Anschaffungen von höherwertigen Gegenständen in den Jugendzentren (z.B. Lichtanlage, Beamer).
FB 51	5S.510021	FB 51:Global-Sachanl.Spielist.Hebbelstr.	1.500,00	1.470,00	30,00	98,0%	Erneuerung der Einrichtung (Herd) Spielstube Hebbelstraße
FB 61	5S.610004	FB 61:Global-Sachanl. Verw. 61.0	384,41		384,41	0,0%	keine Buchungen erfolgt

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2012	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2012	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 61	5S.610009 FB 61: Global-Sachanl.61.2	78.468,03	48.340,42	30.127,61	61,6%	Beschaffung Geobasisdaten sowie von Sach- und Ausrüstungsgegenständen im Zusammenhang mit der Beschaffung für Fahrzeuge des Vermessungsaufendienstes. Im Detail siehe folgende Einzelposten: 16.679,22 EUR Farb-Bildmessflug 1.239,98 EUR Sitzbezüge für 3 Außendienst Fahrzeuge 40,00 EUR Lizenz Kostenrechner 5.831,00 EUR Offlinetautomat 1.627,92 EUR DTM Bodenmodell 3.486,70 EUR GeoCom Funk-Set 416,50 EUR Edelistahlaufl Fritz-Bauer-Platz 615,75 EUR BLIK Fritz Bauer 16.660,00 EUR GNSS-Empfänger; zahlungswirksam in 2013 1.743,35 EUR GeoCom Funk-Set; zahlungswirksam in 2013
FB 61	5S.610013 FB 61: Global-Sachanl Umweltschutz.	2.600,00	2.589,00	11,00	99,6%	Beschaffung von Sachgegenständen zur Naturbeobachtung 2.589 EUR Spektiv inklusive Tasche und Okular
FB 66	5S.660003 FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	28.843,35	22.247,50	6.595,85	77,1%	Kauf von bewegl. Anlagegütern mit einem Wert von über 1000 € für Bauhofbetrieb: 11.644,01 EUR Container zur Lagerung von Geräten 1.708,48 EUR Rüttelplatte (Baumasch.) für den Bauhof 655,81 EUR Regalsystem für Container 2.857,19 EUR Aufbruchhammer (Baumasch.) 5.382,01 EUR Kehrmaschine für den Bauhof
FB 66	5S.660039 FB 66: Global-Baumaßnahmen	95.343,43	92.920,90	2.422,53	97,5%	Bau von kleineren Baumaßnahmen, die nicht Straßenerhaltung, aber auch nicht zum Straßenbauprogramm bzw. Einzelbaumaßnahmen gehören (z. B. Nebenanlage Wilhelmstr. Süd)
FB 66	5S.660043 FB 66: Projekt Sachanl. Graffiti	76.817,87	31.090,40	45.727,47	40,5%	Kauf von bewegl. Anlagegütern mit einem Wert von über 1000 € für Beseitigung illegaler Graffiti im Stadtgebiet. Für die Mittel wurden Geräte zur Beseitigung von illegalen Graffiti beschafft.
FB 66	5S.660047 FB 66: Restausbau von Straßen	75.840,24		75.840,24	0,0%	Finanzierung von Restkosten nach Endausbau von Wohngebieten nach erfolgter Erschließung. In 2012 erfolgten keine Zahlungen.
FB 66	5S.660050 FB 66: Global-Neue Invest.(Bellis)	720.049,50	625.904,65	94.144,85	86,9%	Finanzierung von Lichtsignalanlagen, Parkscheinautomaten, Straßenbeleuchtung sowie deren Komponenten, soweit es über die vertraglich geschuldete Leistung der BELLIS GmbH hinausgeht.
FB 66	5S.660051 FB 66: Ersatz-Invest-Straßenbel.	1.207.384,40	1.207.384,40		100,0%	Finanzierung der investiven Anteile des Leistungsentgeltes an die BELLIS GmbH
FB 67	5S.670006 FB 67: W.-Bracke-Gesamtschule (IGS)	43.500,00	20.955,68	22.544,32	48,2%	Die Mittel werden für den Wegbau auf dem Gelände der IGS Wilhelm-Bracke in Anspruch genommen.
FB 67	5S.670007 FB 67: Global Stadtwald/Naturisch.Riddagshausen	98.341,33	59.257,94	39.083,39	60,3%	Überlaufbauwerk Lünischreit, Scheiteln von Bäumen
FB 67	5S.670011 FB 67: Global-Grün- und Spielanlagen	290.000,00	208.452,65	81.547,35	71,9%	Ersatz- und Neubeschaffung Fahrzeuge und Anbaugeräte, Beschaffung Kehrmaschine, Rasenmäher, Schlegelmäherwerk
FB 67	5S.670020 FB 67: Global-Baum.Kleingartenwesen	19.813,31	4.926,16	14.887,15	24,9%	Landschaftsgärtnerische Arbeiten Kleingartenwesen, u.a. KGV Sudstadt und Schmiedekamp

Teilhaushalt / Org.Einheit	Projekt	akt. Ansätze 2012	Geb. Belege	verbliebene Mittel 2012	Inanspruchnahme in %	Erläuterung der Inanspruchnahme
FB 67	5S.670022 FB 67: Global-Baum. Grün-u. Spielanl.	14.410,93		14.410,93	0,0%	Instandsetzung von Grün- und Spielanlagen; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670029 FB 67: Global-Baumaß. Grundschulen	4.103,31		4.103,31	0,0%	Ersatzbeschaffung von Spielgeräten und Sanierung von Spielbereichen, z.B. GS Comeniusstr., Diesterweg und Lehndorf; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670030 FB 67: Global-Baumaßn. Förderschulen	4.718,46		4.718,46	0,0%	Instandsetzungsmaßnahmen an Schulaulenanlagen; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670031 FB 67: Global-Bau. Kitas in eigener Verwaltung	149.718,52	141.552,37	8.166,15	94,5%	Instandsetzungsmaßnahmen an Kitas, wie bspw. Kitas Hondelage, Hermann-Dürre-Weg, Wurmbergstr., etc.
FB 67	5S.670032 FB 67: Global-Bau. Kitas-Betriebsträger	150.000,00	133.694,92	16.305,08	89,1%	Ersatzbeschaffung von Kletteranlagen und Spielgeräte für diverse Betriebsträger-Kitas wie bspw. Kitas Landeshuter Weg, Ilmenastr., Chemnitzstr., etc.
FB 67	5S.670034 FB 67: Global-Landespflegemaßn. Naturschutz	21.391,24		21.391,24	0,0%	Biotopepflege und Entwicklungsmaßnahmen; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670043 FB 67: Global-Sachnl.f. Gesundheitszirkel	10.680,27	2.857,12	7.823,15	26,8%	Beschaffung von Maschinen zur Gesundheitsförderung, z.B. Containergrube
FB 67	5S.670046 FB 67: Global-Baum. Freizeitwegnetz	150.916,79	92.018,86	58.897,93	61,0%	Sanierung von Freizeitwegen, bspw. Charlottenhöhe, Pawelsches Holz, nördlich Südsee, etc.
FB 67	5S.670047 FB 67: Global-Baum. Grünflächen-Abt.67.1	257.766,47	187.757,13	70.009,34	72,8%	Landschaftsgärtnerische Arbeiten an Schulen, Spiel- und Jugendplätzen, z.B. SP Schöttlerstr. Und Kramerstr., JP Leiferder Weg, GS Wenden
FB 67	5S.670048 FB 67: Global-Baum. Grünflächen-Abt.67.2	265.436,61	11.037,14	254.399,47	4,2%	Sanierung von Grün- und Parkanlagen, z.B. Sanierung des Steges im Südsee und Arbeiten im Prinz-Albrecht-Park; weitere Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte erst im Folgejahr.
FB 67	5S.670049 FB 67: Global-Baum. Kinderspielplätze	588.304,89	299.178,60	289.126,29	50,9%	Sanierung von Kinderspielplätzen, Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, z.B. Sportplatz Bürgerpark, Rünigen, Ortsbürgerweg, Bolzplatz Bruchweg
FB 67	5S.670055 FB 67: Ersatz/ Neubau Flutlichtanlagen	254.644,68	243.238,86	11.405,82	95,5%	Ersatzneubau von Flutlichtanlagen auf städtischen Sportanlagen, z.B. Sportanlagen Veltenhof, Volkmarode, Wenden
FB 67	5S.670058 FB 67: Global-EinriG Sportbereich	34.431,73	7.369,65	27.062,08	21,4%	Beschaffung von Sportgeräten aus Sportgeräterevision, z.B. Tischtennistische incl. Umrandung und Zubehör
FB 67	5S.670060 FB 67: Zusch. an Sportvereine allg.	110.003,49	39.833,91	70.169,58	36,2%	Zuwendung an Sportvereine, Besonderer Erhaltungsaufwand, z.B. Fußball Club Süd Rasenmäher, RSV Solaranlage Wasserwärm., SV Belfort Luftgewehrschießstände
FB 67	5S.670062 FB 67: Global Erwerb v. Sachanl. 67.4	13.041,63	13.041,63	121.000,00	100,0%	Beschaffung von Sportgerätektechnik BSA Franzisches Feld
FB 67	5S.670063 FB 67: Ausgleichsm. Schließendämm	121.000,00		121.000,00	0,0%	Das Projekt befindet sich noch in der Ausschreibungsphase. Die Finanzmittel wurden als Haushaltsrest ins Jahr 2013 übertragen
FB 67	5S.670065 FB 67: Global-Baumaßnahme Spielg.Schulh.	206.819,50	119.061,50	87.758,00	57,6%	Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Schulhöfen, GS Masch.Holz, GY Kl. Burg, GS Broitzem, Schulanlage Leonhardstr.; Aufträge wurden erteilt. Die Umsetzung einiger Maßnahmen erfolgte erst im Folgejahr.

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 99 der Fraktion DIE LINKE

Text:

In Mitteilung 12081/11 wurde von der Verwaltung zum geplanten Anbau am Feuerwehrhaus Timmerlah erklärt, dass mit dieser Maßnahme kein optimales Ergebnis zu erzielen sei, weitere Prüfungen notwendig seien und die Finanzierungsrate von 150.000 Euro aus 2011 auf das Jahr 2014 verschoben würde.

Im Entwurf befinden sich nun 227.500 Euro für Feuerwehranbauten Timmerlah / Harxbüttel / Stöckheim.

Zu diesem Thema ist ein Schreiben der FFW Timmerlah eingegangen. Hier wird die Forderung nach einem Neubau auf Ackerflächen an der Timmerlahstr. erhoben.

Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Begründung:

keine

Antwort:

Im Haushaltsplanentwurf 2014 (Band 2 Investitionsprogramm) sind auf Seite 79 unter dem Projekt 5S. 210024 insgesamt 327.500 Euro für Anbauten städtischer Feuerwehrhäuser vorgesehen worden. Für das Jahr 2014 wurde eine Finanzierungsrate von 227.500 Euro veranschlagt. Die Schlussfinanzierungsrate von 100.000 Euro wurde für das Jahr 2015 eingeplant.

Nach den bisherigen Planungen sollten jeweils 150.000 Euro für Anbauten an die Feuerwehrhäuser in Timmerlah und Harxbüttel verwendet werden. Der Restbetrag von 27.500 Euro sollte für kleinere Sanierungsmaßnahmen sowie den Einbau einer Abgasabsauganlage im Feuerwehrhaus Stöckheim eingesetzt werden.


Zwischenzeitlich hat sich aufgrund der weiteren Konkretisierung der Bauplanung herausgestellt, dass der ins Auge gefasste Anbau in Timmerlah nicht erfolgen kann, weil die vorhandene Grundstücksgröße dafür nicht ausreicht. Aus diesem Grund ist in Abstimmung mit dem Kommando der Ortsfeuerwehr Timmerlah und dem Stadtkommando beabsichtigt, den politischen Gremien vorzuschlagen, in Timmerlah einen Neubau zu errichten. Da innerhalb des Ortes kein geeignetes Grundstück für die Neubaumaßnahme zur Verfügung steht, soll das neue Feuerwehrhaus auf Flächen am Ortsrand errichtet werden.

Die Baumaßnahme setzt allerdings die Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie den Erwerb der erforderlichen Grundstücksflächen voraus. Die Dauer des erforderlichen Bauleitplanverfahrens wird auf ca. 15 Monate geschätzt. Parallel dazu sollen Grunderwerbsverhandlungen aufgenommen werden.

Um weitergehende Prüfungen und Planungen durchführen zu können, sollen im Rahmen der zwingenden Ansatzveränderungen der Verwaltung für das Jahr 2014 Planungsmittel in Höhe von 50.000 Euro auf einem gesonderten Projekt bereitgestellt werden. Als Deckung dienen die bisher für den Anbau „Feuerwehrhaus Timmerlah“ für 2014 eingeplanten Finanzmittel.

200.000 Euro werden benötigt, um den Anbau für das Feuerwehrhaus in Harxbüttel zu realisieren. Die bislang vorgesehenen Haushaltsmittel von 150.000 Euro reichen nicht aus, um das Gebäude zu erweitern. Die Mehrkosten für dieses Projekt belaufen sich auf rd. 50.000 Euro.

Die verbleibenden Haushaltsmittel von 77.500 Euro sollen für investive Maßnahmen an den Feuerwehrhäusern Harxbüttel und Stöckheim verwandt werden, um die Beanstandungen der Feuerwehr-Unfallkasse abzuarbeiten.



Ruppert

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 100 der Fraktion
Die Linke**

Text:

Frage zur Schulsozialarbeit

Laut einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen vom 01.01.2013 (DS 13274/13) ist die Versorgung mit Schulsozialarbeitern an den Braunschweiger Schulen sehr unterschiedlich.

Von 39 Grundschulen haben neun einen solchen Schulsozialarbeiter. Dabei verfügen Grundschulen in Stadtteilen mit hohem Anteil an Migranten über keinen Schulsozialarbeiter (s. Grundschule Isoldestraße). Von den Gymnasien beispielsweise sind drei von neun mit Schulsozialarbeitern ausgestattet.

Kostenträger ist im Grundschulbereich zum Teil auch die Stadt Braunschweig. Deshalb die Frage:

1. Nach welchen Kriterien erfolgt die Zuweisung von Schulsozialarbeit?
2. Welche Schulen benötigen nach Auffassung der Verwaltung über den jetzigen Zustand hinaus eine solche Ausstattung?
3. Welche Kosten entstünden, wenn alle Schulen mit der notwendigen Schulsozialarbeit ausgestattet würden?

Begründung:

Antwort:

In Niedersachsen existieren keine klaren Festlegungen zur Frage, in wessen Verantwortungsbereich das Thema Schulsozialarbeit liegt. Daher ist Schulsozialarbeit bisher dort etabliert worden, wo aufgrund besonderer Förderprogramme eine Finanzierung möglich erschien, Land und Stadt sich über die konkrete Ausgestaltung des Finanzrahmens einig waren und es in Einzelfällen gelungen ist, über Stiftungen zusätzliche Finanzmittel zu generieren. So konnte Schulsozialarbeit flächendeckend an allen Hauptschulen in Braunschweig und an bisher sechs Grundschulen etabliert werden. Die an Grund- und Hauptschulen tätigen Schulsozialarbeiter werden nicht im Grundschulbereich, sondern an der weiterführenden Schulform eingesetzt.

Zu 1)

Eine Zuweisung von Schulsozialarbeit erfolgt nicht durch die Stadt. Die Einsatzschule der tätigen Schulsozialarbeiter hängt sowohl von Bestrebungen der jeweiligen Schulen nach Schulsozialarbeitern als auch von Förderprogrammen des Landes Niedersachsen ab. Im Grundschulbereich ist die Förderung bis 2012 aus dem Programm „Niedersächsische Kooperations- und Bildungsprojekte“ (NiKo) erfolgt. Der Förderung im Haupt- und Förderschulbereich liegt bis voraussichtlich Ende 2014 das Programm zur „Profilierung der Hauptschule und der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen“ zugrunde.

Mit dem Ratsbeschluss vom 28.11.2011 ist eine Fortführung der Schulsozialarbeit des ehemaligen Modellprojektes Schulsozialarbeit an Braunschweiger Grundschulen bei künftig ausbleibenden Fördermitteln gewährleistet.

Zu 2)

Welche Schulen über den jetzigen Stand hinaus eine solche Ausstattung benötigen, kann die Verwaltung derzeit nicht beantworten. Eine Ausweitung der Schulsozialarbeit ist von den Schulen gewünscht, aus Sicht der Jugendhilfe vorrangig an Grundschulen, Realschulen und Integrierten Gesamtschulen vorzunehmen. Die die Niedersächsische Landesregierung tragenden Parteien haben im Rahmen der Koalitionsvereinbarung hinsichtlich der Schulsozialarbeit einen Ausbau vereinbart und befinden sich dem Vernehmen nach noch im Abstimmungsprozess.

Zu 3)

Nach derzeitigem Sachstand können Kosten nicht benannt werden. Sie hängen zum einen von der grundsätzlichen Positionierung des Landes, zum anderen von dem Ergebnis einer möglichen Kostenaufteilung zwischen Land und Kommune ab.



Markurth
Erster Stadtrat

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 105 neu der Fraktion CDU

Text:

Will die Verwaltung nach der Realisierung des im Entwurf des Stellenplanes vorgesehenen kw 8)-Vermerkes beim Kulturpunkt West weiterhin die uneingeschränkte Nutzung des erst vor kurzem mit großem finanziellen Aufwand sanierten Treffpunktes in der Weststadt auch bzw. vor allem in den Abendstunden sicherstellen?

Begründung:

Aus einer Zeit, in der der Kulturpunkt West noch zur Schließung anstand, stammt der kw 8)-Vermerk einer halben Hausmeisterstelle, der nun im Jahr 2014 realisiert werden soll. Da die Anwesenheit eines Hausmeisters bei der Durchführung von Veranstaltungen im Kulturpunkt West aber zwingend erforderlich ist, stellt sich die Frage, wie die Verwaltung auch in Zukunft eine uneingeschränkte Nutzung gewährleisten will.

Antwort:

Im Konzept zur zukünftigen Arbeit des KPW, das mit Mitteilung vom 3. Juni 2011 dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft vorgestellt wurde (Drucksache Nr. 11748/11), wurde darauf hingewiesen, dass die Umsetzung der geplanten Maßnahme- und Projektansätze im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten und Entwicklungen erfolgt. Dies schließt die zu diesem Zeitpunkt bereits bekannte Realisierung des kw 8)-Vermerkes ein.

Bei dem kw 8)-Vermerk handelt es sich um einen vom Rat beschlossenen Haushaltskonsolidierungsvermerk aus 2002, den das Dezernat IV letztendlich im Rahmen der eigenen Prioritätensetzung dort belassen hat. Insoweit ist es Sache des Dezernates IV, die Nutzung des KPW mit den vorhandenen Ressourcen sicherzustellen.

i. A.

gez. Sack

zu Anfrage Nr. 106 neu

Dez. VII

5. November 2013

Anfrage der CDU-Fraktion zum Haushalt 2014

Welche Einnahmen entstehen der Stadt, wenn die Sportanlage Kälberwiese wie in Ziffer 2 der DS-Nummer 16145/13 von der Verwaltung vorgeschlagen entwidmet und zur Erschließung von Wohnbebauung an einen Investor veräußert wird ?

Stellungnahme der Verwaltung:

Ob die Flächen an einen Investor veräußert oder von der Stadt selbst erschlossen und vermarktet werden, müsste zu gegebener Zeit entschieden werden.

Nach einer ersten sehr groben Kalkulation kann bei einer geschätzten Nettobaulandfläche von rund 31.500 m² und einem angenommen Verkaufspreis von ca. 170 €/m² bei einer Gesamtgröße der Sportanlage Kälberwiese von 52.500 m² nach Abzug der Kosten für die Erschließung und Ausgleichsmaßnahmen und dem aktuellen Buchwert von einem Ertrag in Höhe von ca. 2,8 Mio. € ausgegangen werden. Hierbei sind zusätzliche Kosten, die aus etwaigen Besonderheiten des potentiellen Baugebietes entstehen können, wie z.B. Rückbau der Sportanlage, Art der Entwässerung (Standard oder Pumpwerk), Lärmschutz etc. noch nicht berücksichtigt. Die tatsächlich mögliche Nettobaulandfläche kann sich im Rahmen des erforderlichen Bauleitplanverfahrens noch deutlich verändern, so dass der vorbenannte Erlös lediglich als grober Richtwert angesehen werden kann.



Stegemann

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 120 der BIBS-Fraktion

Text:

Das OVG führt mit Urteil zu den Abwasserprozessen vom 24.09.2013 auf der Seite 22 aus, dass die Stadt die „jährlichen Tilgungs- und Zinszahlungen während der gesamten 30-jährigen Vertragslaufzeit“ übernommen habe.

- a) Unter welchen Haushaltsposten finden sich diese Sachverhalte (also Tilgung- und Zinszahlung, sowie zugehöriges Darlehen)?
- b) Sofern es zutreffen sollte, dass diese vom OVG als „Tilgungs-“ bzw. „Zinszahlung“, sowie die Darlehensschuld benannten Sachverhalte in der Sonderrechnung unter „Rechnungsabgrenzungsposten“ verbergen sollten, stellt sich die weitere Frage, warum hier nicht der klaren Sprache des OVG gefolgt werden sollte und Zinsen als Zinsen, Tilgung als Tilgung sowie Schulden als Schulden bezeichnet werden?

Begründung:

nicht vorhanden

Antwort:

In dem zitierten Urteil geht das OVG auch auf die wirtschaftlichen Folgen ein, die sich aus dem Kanalnetznutzungsvertrag für die Stadt ergeben. Danach trägt die Stadt während der gesamten 30-jährigen Vertragslaufzeit die vom Abwasserverband Braunschweig (AVB) geschuldeten jährlichen Tilgungs- und Zinszahlungen durch einen gleich hohen an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag. Im Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung ist dieser Mitgliedsbeitrag in der Position „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ enthalten (Ansatz 2014 12,9 Mio. €; s. Seite 4 des Vorberichtes zum Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung). Da es sich um ein Rechtsgeschäft des AVB handelt, werden weder ein Darlehen noch Tilgungs- oder Zinszahlungen des AVB in der Sonderrechnung Stadtentwässerung ausgewiesen.

Die Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ in der Bilanz der Sonderrechnung dient allein dazu, den der Stadt zugeflossenen Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht aufzunehmen und über die Vertragslaufzeit zu periodisieren. Hinter dieser Position verbergen sich weder Darlehensschulden (oder Darlehensrestschulden) noch Tilgungs- oder Zinszahlungen.

Gez.
Stegemann

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2014 Nr. 121 der BIBS-Fraktion

Text:

Das OVG führt in obigem Urteil zu Krediten für die Abwasser-Neuinvestitionen aus, dass die Stadt bis 2035 zwar keine eigenen Investitionen tätige, aber „in der Form des Kapitalkostenentgelts maßgeblich an der Refinanzierung der von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH durchgeführten Investitionen beteiligt“ sei... wie bei der Fremdfinanzierung über Kredite...“. Die städtischen Vertreter im Prozess betonten darüber hinaus, dass bei Laufzeitende ausschließlich die Stadt - und nicht etwa der Gebührenzahler - für die dann an die Banken zu zahlenden Rückkaufpreise zuständig sei. Daraus ergibt sich die Frage:

- a) Wo im Haushalt trägt die Stadt dieser näherrückenden Zahlungsverpflichtung (auch zusätzlich unter Berücksichtigung der verhängten „Schuldenbremse“) an die Banken Rechnung?

Begründung:

nicht vorhanden

Antwort:

Eine Vorsorge im städtischen Haushalt ist für diesen Rückerwerb nicht erforderlich. Die Anschaffungskosten (der Restbuchwert) des zurückerworbenen Vermögens würde in der Sonderrechnung / dem Haushalt aktiviert und weiter abgeschrieben. Die Finanzierung des Rückerwerbs müsste durch die Stadt erfolgen. Abschreibungs- und Finanzierungskosten würden sodann wie vor der Privatisierung im Regiebetrieb über die Gebühren finanziert. Eine zusätzliche Belastung des Gebührenzahlers ist mit dem Rückerwerb nicht verbunden, weil eben gerade nur die noch nicht abgeschriebenen und damit noch nicht in die Gebühren eingeflossenen Restbuchwerte maximal vergütet werden und die bisher an die SEBS vergüteten Finanzierungskosten nunmehr in gleicher Höhe unmittelbar bei der Stadt Braunschweig anfallen. Der Rückerwerb und seine Finanzierung sind damit gebühren- und haushaltsneutral.

Gez.

Stegemann

Beantwortung der Anfrage aus den Haushaltsberatungen im Ausschuss für Integrationsfragen zum Haushalt 2014

Im Ausschuss für Integrationsfragen wurde der Verwaltung die Frage gestellt, ob und ggf. wie der Träger des Projekts Nähwerkstatt Flickwerk das Angebot aufrecht halten könne, wenn die städtischen Zuschüsse nur in Höhe von 50% der Förderung des Jahres 2013 gewährt werden könnten. Die Verwaltung hat eine Nachfrage bei dem Träger zugesagt und folgende Antwort erhalten:

Auf Nachfrage der Verwaltung, welche Auswirkungen eine verminderte Förderung des Projekts Nähwerkstatt Flickwerk ab 2014 haben würde, antwortet der Träger der Einrichtung, das Pädagogisch-Psychologische Therapie-Zentrum e.V. wie folgt:

„Zur Erreichung der im Antrag formulierten Ziele ist für die Nähwerkstatt ein Etat in Höhe von 78.830€ für das Jahr 2014 erforderlich. Die Verminderung des Fördervertrages auf 38.000€ gefährdet den Weiterbestand der Nähwerkstatt massiv.“

Der Träger hat entschieden den Versuch zu unternehmen für das Jahr 2014 Maßnahmen zu ergreifen das Defizit von 50% der Kosten u.a. durch verstärkte Einwerbung von Spendengeldern zu decken. Der Erfolg einer solchen Werbeaktion sei allerdings nicht voraussehbar.

Der Träger weist darauf hin, dass auch eine konzeptionelle Veränderung notwendig sein werde, um die Akquise von Geldern zu realisieren. Dies werde sich mindestens in der Einschränkung der Öffnungszeiten widerspiegeln.

Gez.

Dybowski
Refl

Beantwortung der im Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 7. November 2013 gestellten Ergänzungsfragen

Die im Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 07. Nov. 2013 gestellten Ergänzungsfragen zum Haushalt 2014 werden wie folgt beantwortet:

1. Antrag Nr. 45 u. 46, StBezR 310 – Netzwerk Gemeinsames Wohnen

Hier ergab sich die Frage nach der Rechtspersönlichkeit des Netzwerkes.

Das Netzwerk „Gemeinsam Wohnen Braunschweig“ ist ein Ergebnis der Umsetzung der Altenhilfeplanung. Im Rahmen der Umsetzung der Planung sind zum Thema neue Wohnformen Veranstaltungen durchgeführt worden. Für Bürgerinnen und Bürger, Eigentümer von Wohnraum und Liegenschaften aber auch Investoren sollte ein Anlaufpunkt für Kontakte und Informationen entstehen. Durch Anregung der Verwaltung konnten Personen gewonnen werden, die sich ehrenamtlich der Thematik annehmen und den Gedanken des gemeinschaftlichen Wohnens in Braunschweig weiter verfolgen. Daraus hat sich das sogenannte Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig entwickelt, welches die Infrastruktur des Mütterzentrums für seine Treffen nutzt. Es ist ein loser Zusammenschluss von Personen ohne Vereinsstruktur. Die Verbindlichkeit ergibt sich für sie aus der Thematik.

Für die ehrenamtliche Arbeit der „Netzwerker“ ist eine finanzielle Förderung im Einzelfall für konkrete Vorhaben, wie z.B. öffentliche Informations- und Kontaktveranstaltungen in einem maßvoll - sowohl zeitlich als auch monetär - begrenzten Rahmen erfolgt. Die Kostenbeteiligungsmöglichkeit der Nutzer und Nutzerinnen von speziellen Veranstaltungen sollte vom Netzwerk auch bedacht werden, dies ist z.B. mit einer Seminargebühr auch erfolgt.

Mittel wurden von der Verwaltung nicht eingeplant. Das Netzwerk zählt bisher nicht zum Kreis der Zuwendungsempfänger.

2. Antrag StBezR 212 – Förderung für den Betrieb einer Begegnungsstätte (Heidberg)

Hier wurde vom Ausschuss um Klärung gebeten, wer die Räumlichkeiten im Sportbad nutzt. Des Weiteren wurde der Sachstand der Anerkennung des Seniorenkreises Heidberg angefragt.

Nutzer der Gemeinschaftsräume im Heidbergbad

Die Stadtbad GmbH ist zwischenzeitlich angefragt worden, wie sich die Nutzung der Gemeinschaftsräume im Heidbergbad gestaltet. Die Ermittlung der Daten ist umfangreich und befindet sich in Arbeit.

Seniorenkreis Heidberg – Entstehung und Sachstand der Anerkennung

Im Oktober 2012 hat sich ein Seniorenkreis im Stadtteil Heidberg gegründet. Die Verwaltung war nicht beteiligt. Der Antrag auf Anerkennung des Seniorenkreises wurde am 8. März 2013 eingereicht, um die finanzielle Förderung gemäß den Zuwendungsrichtlinien zu erhalten. Die grundsätzlichen Voraussetzungen des Kreises für die Anerkennung liegen vor. Die Verwaltung kann bis zum heutigen Tag keine abschließende Entscheidung über die Anerkennung treffen, die notwendigen Unterlagen sind nicht vollständig vorgelegt worden, auch nicht auf mehrfache Nachfragen.

Raumbedarf wurde geltend gemacht, die Verwaltung hat versucht, Angebote zu eröffnen. Die Suche nach geeigneten bezahlbaren Räumen gestaltet sich schwierig. Die Rückmeldungen bezüglich der Mitgliederzahl divergieren, es wird ein unterschiedlicher Bedarf an Räumen und Raumgrößen angemeldet. Die Größenordnung bewegt sich zwischen 30 – 250 Personen. Weiterhin soll sich der Raum möglichst in unmittelbarer Nähe zum Einkaufszentrum befinden.

Zurzeit nutzt der Kreis die Gemeinschaftsräume des Heidbergbades für Treffen, Raummiete ist nach der gängigen Nutzungsordnung zu zahlen. Die Heidbergpassage und der Cafeteria Bereich der Bäckerei Ziebarth werden ebenfalls für Treffen genutzt.

3. Antrag Nr. 50 – Lukaswerk

Hier wurde die Auflistung aller Zuschussempfänger im Rahmen der Suchtberatungen in Braunschweig erbeten.

Folgende Suchtberatungsstellen erhielten für 2013 Zuwendungen:

- | | |
|--|--------------|
| • Drobs Jugend und Drogenberatungszentrum Braunschweig: | 277.000 Euro |
| • Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH:
(kommunale Eingliederungsleistung § 16a SGB II) | 49.000 Euro |
| • Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH:
(institutionelle Förderung) | 4.500 Euro |
| • Guttempler in Deutschland: | 5.000 Euro |
| • Braunschweiger Freundeskreis: | 2.200 Euro |

I. V.



Markurth

Beantwortung der Anfrage in der Sitzung des Bauausschusses am 05.11.2013 zur Barrierefreiheit in der Abt. Kralenriede der GS Schunterau

Text:

Ratsherr Pesditschek bittet die Verwaltung um Darstellung, welche Maßnahmen notwendig seien, um die Schule ohne Einschränkungen auch als Wahllokal nutzen zu können.

Antwort:

Die als Wahllokal genutzten Räume liegen im Untergeschoss der Schule. Sie sind über einen Gehweg mit 2 Treppen mit je 3 Stufen oder über eine Wiese und einer Treppe mit 5 Stufen über eine Außentür zu erreichen. Der Haupteingang der Grundschule ist nur über eine Außentreppe mit 10 Stufen zu erreichen.

Um einen barrierefreien Zugang zu gewährleisten müsste eine überdachte Hebebühne für Rollstuhlfahrer hergestellt werden. Eine Rampe würde wegen des großen Höhenunterschieds sehr lang ausfallen und müsste mit Zwischenpodesten versehen werden. Das Wahllokal könnte dann ins Erdgeschoss verlegt werden. Für den Einbau dieser Hebebühne würden 75.000 € benötigt.

gez.

Leuer

Beantwortung der Anfrage in der Sitzung des Bauausschusses am 05.11.2013 zur Sanierung der Toiletten in der GS Wenden

Text:

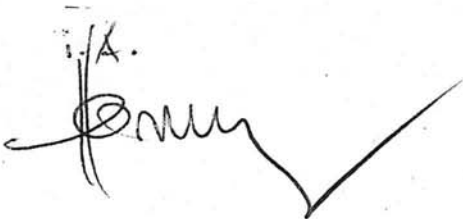
Ratsherr Pesditschek regt an, diese Maßnahme zeitnah durchzuführen, da hiermit die Sanierungsarbeiten an der GS Wenden insgesamt abgeschlossen werden könnten.

Ratsherr Herlitschke bittet die Verwaltung, die Notwendigkeit der Sanierung zum Finanz- und Personalausschuss darzulegen.

Antwort:

Die Toiletten in der Grundschule Wenden wurden im Rahmen des KP II-Programms 2009/2010 nicht saniert, da aus den Mitteln des Konjunkturprogramms insbes. energetische Sanierungen durchzuführen waren und die Toilettenanlage noch in einem akzeptablen Zustand war und ist.

Andere Maßnahmen im Rahmen des Schulsanierungsprogrammes besitzen eine höhere Dringlichkeit, sodass die Sanierung der Toiletten einschl. der Abwasserleitungen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen muss.

i./A.


Beantwortung der Anfrage in der Sitzung des Bauausschusses am 05.11.2013 zu Verschiebungen im IP**Text:**

Ratsherr Pesditschek bittet die Verwaltung, zu den weiteren Haushaltsberatungen alle vorgenommenen Verschiebungen im IP, insbes. im Schulsanierungsprogramm, ausführlich zu begründen. Er kritisiert, dass die im Vorbericht zum Haushalt angekündigten Informationen zur Aufteilung des Projektes „Kleinere Sanierungsmaßnahmen in div. Schulen“ auf einzelne Schulen nicht vorgelegt worden seien, und bittet, diese Informationen umgehend nachzuliefern.

Antwort:

1. Verschiebungen von Hochbaumaßnahmen (ohne Schulsanierungsprogramm) gegenüber dem geltenden IP 2012 – 2016 sind in der Anlage 1 dargestellt und begründet.
Die Maßnahmen wurden in drei Kategorien eingeteilt:
 1. Maßnahmen, die vorgezogen wurden,
 2. Maßnahmen, die verschoben wurden und
 3. Maßnahmen, die neu in das IP aufgenommen wurden.

2. Zu den Verschiebungen und den weiteren Anpassungen im Schulsanierungsprogramm nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung; die Verschiebungen/Anpassungen im Schulsanierungsprogramm sind in der Anlage 2 dargestellt, in der sämtliche Maßnahmen des Programms aufgeführt sind.
Die Maßnahmen wurden in sieben Kategorien eingeteilt:
 1. Maßnahmen, die nicht verschoben wurden,
 2. Schulsanierungen des Paketes 1,
 3. Schulsanierungen des Paketes 2 mit dringend in 2014 durchzuführender Teilmaßnahme
 4. übrige Schulsanierungen des Paketes 2,
 5. Schulsanierungen späterer Pakete mit dringender Teilmaßnahme in 2014
 6. übrige Schulsanierungen späterer Pakete
 7. abgeschlossene Maßnahmen.

Die Verwaltung optimiert derzeit das bestehende Schulsanierungsprogramm für die kommenden Jahre, indem Maßnahmen gebündelt werden und eine Umsetzung der jeweiligen Sanierung innerhalb von 2 - 4 Jahren geplant ist.

Das optimierte Schulsanierungsprogramm ruht dabei auf zwei wesentlichen Säulen:

1. In Paketen werden umfangreiche Sanierungen in einem geplanten Zeitraum von 2 bis 4 Jahren durchgeführt. Die Umfänge und Inhalte sind dem Bau- und Schulausschuss mitgeteilt worden (Ds. 13271/13). Die einzelnen Projekte des IP 2013 - 2017 sind in der Anlage 2 dargestellt.
2. Bisher geplante Teilmaßnahmen werden an einigen Schulen fortgeführt, um die begonnenen Arbeiten zu einem sinnvollen Abschluss zu bringen. Diese Schulen und Maßnahmen sind unter Nr. 5 der Anlage 2 dargestellt.

Für kleinere Ad-Hoc-Maßnahmen mit einem Volumen von jeweils bis zu 150.000 € stehen außerhalb des Schulsanierungsprogramms Globalmittel in dem Projekt 4S.210065 „Global Instandhaltung Schulen“ i. H. v. jährlich 960.000 € zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es Programme (z.B.: Inklusion, Ganztagsbetriebe, Umbau wegen Versammlungsstättenverordnung), die als eigenständige Maßnahme an verschiedenen Schulen umgesetzt werden. Angestrebt ist hierbei eine Bündelung mit anderen notwendigen Schulsanierungsmaßnahmen entsprechend den zwei genannten Säulen.

Die Bündelung von Maßnahmen macht es erforderlich, das vorhandene Budget für die ersten Pakete zusammenzufassen, wodurch einige Schulen vorgezogen werden, andere nachfolgen.

Die Priorisierung gründet auf den Erhebungen der Firma BBD Berliner Beratungsdienste, die Grundlage des KP II - Programms und des PPP-Projektes war. Entsprechend dieser Erhebungen aus dem Jahre 2008 ergaben sich kurz- bis mittelfristig durchzuführende Maßnahmen, die an vielen Schulen in den letzten Jahren abgearbeitet worden sind (siehe dazu IP, Ausgaben der Vorjahre). Nachgeordnete Maßnahmen können nunmehr verschoben werden, was Spielraum für die Bündelung der Sanierungen der ersten Pakete schafft.

Die im Vorbericht zum Haushalt angekündigten Informationen zur Aufteilung des Projektes „Kleinere Sanierungsmaßnahmen in div. Schulen“ sind in der Liste der zwingenden Ansatzveränderung dargestellt, die dem FPA zur Beratung vorgelegt werden. Die ursprünglich eingeplanten Mittel sind insbes. auf Schulen der Pakete 1 und 2 verteilt worden – vgl. hierzu die blau unterlegten Angaben in der Anlage 2 -



Leuer

Anlage 1: Sonstige Verschiebungen im IP 2013 - 2017

Anlage 2: Schulsanierungsprogramm 2013 - 2017 mit weiterführenden Erläuterungen

Projekt Haushalt	Bezeichnung	Ausg. bis 2013	2014	2015	2016	2017	Rest- bedarf	Begründung der Verschiebung bisheriger bzw. der Aufnahme neuer Maßnahmen
1. Vorgezogene Maßnahmen								
IP 2013	4E.210114	GS Rheining, Einrichtung Ganztagsbetrieb	270,0	400,0	55,0			
IP 2014 Entwurf	4E.210114	GS Rheining, Einrichtung Ganztagsbetrieb	270,0	711,0	0,0			Vorhaben wird im Herbst 2014 abgerechnet sein.
IP 2013	4E.210090	Eintracht-Stadion, Ausbau Westtribüne	12.300,0	3.353,6	419,6			
IP 2014 Entwurf	4E.210090	Eintracht-Stadion, Ausbau Westtribüne	12.766,4	3.773,2	0,0			Vorziehen, da Baufertigstellung bereits 2013
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	4E.210090	Eintracht-Stadion, Ausbau Westtribüne	12.766,4	4.983,2				
IP 2013	5E.210116	Rathaus Neubau Sanierung		200,0	3.000,0	11.800,0		
IP 2014 Entwurf	5E.210116	Rathaus Neubau Sanierung		355,0	200,0	2.000,0	8.445,0	Vorziehen der dringenden Dachsanierung 6. u. 8. OG und der Erneuerung der Leitungsnetze sowie Anpassung der Raten an den Finanzbedarf
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E.210116	Rathaus Neubau Sanierung		355,0	200,0	2.000,0	10.445,0	
2. Verschiebene Maßnahmen								
IP 2013	4E.210115	GY Kleine Burg, Einrichtung Ganztagsbetrieb	80,0	360,0	560,0	110,0		
IP 2014 Entwurf	4E.210115	GY Kleine Burg, Einrichtung Ganztagsbetrieb	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Verschiebung, da noch keine einvernehmliche Lösung zur Umsetzung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsentwurfs vorlag
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	4E.210115	GY Kleine Burg, Einrichtung Ganztagsbetrieb	80,0	320,0	1.000,0	600,0		
IP 2013	4E.210116	BBS V, Erweiterung	200,0	200,0	1.600,0	1.475,0	1.512,0	
IP 2014 Entwurf	4E.210116	BBS V, Erweiterung	200,0	0,0	200,0	1.600,0	2.512,0	Anpassung der Finanzierungsraten an den Baubeginn
IP 2013	5E.210085	Kita Querum, Erweiterung	5,0	335,1	500,0			
IP 2014 Entwurf	5E.210085	Kita Querum, Erweiterung	5,0	0,0	500,0	335,1		Verschiebung wegen noch offener Standortfrage
IP 2013	5E.210113	Berufsfeuerwehr, Neubauten	4.000,0	7.000,0	4.000,0	7.000,0	3.000,0	
IP 2014 Entwurf	5E.210113	Berufsfeuerwehr, Neubauten	1.100,0	300,0	3.150,0	6.000,0	8.650,0	Anpassung der Finanzierungsraten an den Baubeginn
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E.210113	Berufsfeuerwehr, Neubauten	1.100,0	300,0	3.150,0	5.800,0	8.850,0	
IP 2013	4S.210063	Einbau Hocheffizienzpumpen Restgebäude	119,0	59,5				
IP 2014 Entwurf	4S.210063	Einbau Hocheffizienzpumpen Restgebäude	119,0	0,0	59,5			Anpassung der Finanzierungsraten an die Projektplanung
IP 2013	4S.210049	Dachgeschossdämmung Restgebäude	2.362,1	150,0	150,0	75,0		
IP 2014 Entwurf	4S.210049	Dachgeschossdämmung Restgebäude	2.354,6	0,0	150,0	75,0	150,0	Anpassung der Finanzierungsraten an die Projektplanung

Projekt Haushalt	Bezeichnung	Ausg. bis 2013	2014	2015	2016	2017	Rest- bedarf	Begründung der Verschiebung bisheriger bzw. der Aufnahme neuer Maßnahmen
IP 2013			Veränderung gegenüber dem geltenden IP zwingende Ansatzveränderung					
4S.210024	Sanierung von Baudenkmalen (Zuschuss Borek-Stiftung)	474,0	76,5	76,5	76,5	76,5		
IP 2014 Entwurf IP 2013	Sanierung von Baudenkmalen (Zuschuss Borek-Stiftung)	508,7	0,0	0,0	76,5	76,5		Raten 2014 und 2015 entbehrlich wegen neuer Einzelmaßnahme Jödebrunnen (s.u.) sowie voraussichtliche Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Borek-Stiftung
4S.210050	Dichtheitsüberprüfungen Entwässerungsanlagen	190,0	60,0	60,0	60,0	180,0		
IP 2014 Entwurf IP 2013	Dichtheitsüberprüfungen Entwässerungsanlagen Krematorium, Grunderneuerung Ofenlinie	190,0 200,0	0,0 350,0	60,0	60,0	60,0	180,0	Anpassung der Finanzierungsraten an die Projektplanung
IP 2014 Entwurf	Krematorium, Grunderneuerung Ofenlinie	200,0	0,0					Ob und wie die Umsetzung der Maßnahme erfolgt, ist zurzeit in Klärung.
<u>3. neue Maßnahmen</u>								
IP 2014 Entwurf (zwingende Ansatzveränderung)	4E.210127 Tunica-Halle, Sanierung		1.000,0	3.000,0	3.600,0	800,0	2.860,0	Dringende Erüchtigung zur Versammlungsstätte sowie allgemeine Sanierung der techn. Gebäudeausrüstung
IP 2014 Entwurf IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	4E.210127 Tunica-Halle, Sanierung GY HvF Mehrzweckhalle, Einrichtung einer Mensaküche	248,0	0,0					
IP 2014 Entwurf (zwingende Ansatzveränderung)	4E.210094 GY HvF Mehrzweckhalle, Einrichtung einer Mensaküche	248,0	200,0					
IP 2014 Entwurf	4E.210125 Jödebrunnen, Sanierung		120,0	120,0				dringende Sanierung des Natursteinmauerwerks/ Zuschuss Borek-Stiftung
IP 2014 Entwurf	4E.210123 Bohlwegtunnel, Rückbau der Fahrtreppen		310,0					wirtschaftliche Instandhaltung der Fahrtreppen nicht mehr möglich
IP 2014 Entwurf	4S.210061 Global-Instandhaltung Städt. Museum	130,0	105,0					Rückbau der Edelstahlbögen des bisherigen Haupteingangs des städt. Museums nach dessen Verlegung auf die Süd-Ost-Seite
IP 2014 Entwurf	4S.210070 Umbaumaßnahmen städt. Kitas (U3)		351,0					Umbauten in weiteren Kitas zur Umwandlung bisheriger Räume für Hortkinder zu Betreuungsräumen für Kinder unter 3 Jahren
IP 2014 Entwurf IP 2014 Entwurf	4S.210017 Ortsfeuerwehren, Mängelbeseitigung FUK	18,0	250,0	500,0	250,0	250,0		Beseitigung der von der FUK festgestellten baulichen Mängel in Feuerwehreinrichtungen
IP 2014 Entwurf	5S.210030 Div. Schulen, Installation Einbruchmeldeanlagen		60,0	60,0	60,0	60,0		
IP 2014 Entwurf	4E.210126 Tiefgarage Eiermarkt, Erneuerung techn. Anlagen		275,0	7,1,0				Erforderliche Erneuerung der Beleuchtung, der PKW-Zählung und der Kamera-Anlage u. a. wegen fehlender Ersatzteile

Projekt Haushalt	Bezeichnung	Ausg. bis 2013	2014				2016	2017	Rest	Bemerkungen
			Veränderung gegenüber dem geltenden IP zwingende Ansatzveränderung							
1. Nicht verschobene Maßnahmen										
IP 2013 IP 2014 Entwurf	5E210097 GS Klint, Schulhofsanierung 5E210097 GS Klint, Schulhofsanierung		120,0 120,0							
IP 2013 IP 2014 Entwurf	4E210007 GS Rauthelm, Sanierung 5E210123 GS Rauthelm, Sanierung	212,6 0,0	100,0 100,0	150,0 150,0	390,7 390,7				Umsetzung zu 5E.210123	
IP 2013 IP 2014 Entwurf	5E210114 GS Völknerode, Abt. Watenbüttel, Schulhofsanierung 5E210114 GS Völknerode, Abt. Watenbüttel, Schulhofsanierung	31,1 31,1	255,0 255,0							
IP 2013 IP 2014 Entwurf	5E210098 GS Heinrichstraße, Schulhofsanierung 5E210098 GS Heinrichstraße, Schulhofsanierung		180,0 180,0							
IP 2013 IP 2014 Entwurf	5E210095 GS/HS Pestalozzistraße, Sanierung 5E210095 GS/HS Pestalozzistraße, Sanierung	684,9 684,9	90,0 90,0					3.238,3 3.238,3	Fortsetzung Dach 2014 als sinnvoller vorläufiger Sanierungsabschluss	
IP 2013 IP 2014 Entwurf IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210118 RS Georg-Eckert-Straße, WC-Gebäude 5E210118 RS Georg-Eckert-Straße, WC-Gebäude 5E210118 RS Georg-Eckert-Straße, WC-Gebäude		50,0 50,0						Höherer Sanierungsaufwand erforderlich	
IP 2013 IP 2014 Entwurf IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	4E210091 GY Lessinggymnasium, Sanierung 4E210091 GY Lessinggymnasium, Sanierung 4E210091 GY Lessinggymnasium, Sanierung	4,876,6 4,876,6 4,876,6	1,510,0 1,510,0	2,850,0 2,850,0	190,0 291,0				Anpassung der Jahresraten an den Baufortschritt Anpassung der Jahresraten an den Baufortschritt	
IP 2013 IP 2014 Entwurf	4E210085 Johannes-Selenka-Schule, Sanierung 4E210085 Johannes-Selenka-Schule, Sanierung	400,0 400,0	50,0 50,0							
IP 2013 IP 2014 Entwurf	5S210023 Amok-Alarmanlagen in div. Schulen 5S210023 Amok-Alarmanlagen in div. Schulen	1.000,0 1.000,0	300,0 228,0	300,0 300,0					72.000 € zum GP Nibelungenschule umgesetzt	
2. Schulsanierungen des 1. Pakets										
IP 2013 IP 2014 Entwurf IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210013 GS/HS Rünigen, Sanierung 5E210013 GS/HS Rünigen, Sanierung 5E210013 GS/HS Rünigen, Sanierung	1.079,4 1.071,1 1.071,1	328,9 195,0	780,0 1.550,0	1.350,0 1.550,0	2.503,5 585,0			neue Gesamtkosten nach intensiver Untersuchung im Sommer 2013	
IP 2013 IP 2013 IP 2014 Entwurf IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	4E210045 HS Sophienstraße, Sanierung 5E210109 HS Sophienstraße, Sanierung 5E210109 HS Sophienstraße, Sanierung 5E210109 HS Sophienstraße, Sanierung	58,1	50,0 83,0	375,6 670,0	100,0 800,0	751,0 1.042,0			Umsetzung zu 5E.210109 neue Gesamtkosten nach intensiver Untersuchung im Sommer 2013	
IP 2013 IP 2014 Entwurf IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	4E210024 RS Kennedy-Platz, Sanierung 5E210125 RS Kennedy-Platz, Sanierung 5E210125 RS Kennedy-Platz, Sanierung	450,5	50,0 195,0	350,0 1.565,0	529,3 1.565,0	348,7 590,0			Umsetzung zu 5E.210125 neue Gesamtkosten nach intensiver Untersuchung im Sommer 2013; indes. Brandschutzmaßnahmen	

Projekt Haushalt	Bezeichnung	Ausg. bis 2013	2014	2015	2016	2017	Rest	Bemerkungen
noch 2. Schulsanierungen des 1. Pakets								
IP 2013	4E210027 GY HvF, Sanierung	1.681,0	115,0	200,0	500,0	466,7		Umsetzung zu 5E.210131
IP 2014 Entwurf	5E210131 GY HvF, Sanierung			1.440,0	1.840,0	390,0		neue Gesamtkosten nach intensiver Untersuchung im Sommer 2013
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210131 GY HvF, Sanierung		115,0	3.417,6	3.500,0	1.452,4		
IP 2013	5E210117 GY HvF, Neubau Umkleidegebäude Sporthalle		15,0	400,0	400,0			
IP 2014 Entwurf	5E210117 GY HvF, Neubau Umkleidegebäude Sporthalle		15,0	400,0	400,0			
IP 2013	4E210028 GY Martino-Katharineum, Sanierung	1.023,8	1.290,0	1.990,0	1.250,0	2.036,5		Umsetzung zu 5E.210126
IP 2014 Entwurf	5E210126 GY Martino-Katharineum, Sanierung		910,0	1.300,0	3.200,0	400,0		neue Gesamtkosten nach intensiver Untersuchung im Sommer 2013
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210126 GY Martino-Katharineum, Sanierung		910,0	1.300,0	3.200,0	270,0		
IP 2013	4E210052 IGS Franzisches Feld, Sanierung	689,2	380,0	400,0	480,0	1.771,6		Umsetzung zu 5E.210130
IP 2014 Entwurf	5E210130 IGS Franzisches Feld, Sanierung		515,0	2.800,0	2.902,2	1.900,0	3.612,8	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210130 IGS Franzisches Feld, Sanierung		285,0	2.626,8	2.900,0	2.900,0	788,2	neue Gesamtkosten nach intensiver Untersuchung im Sommer 2013

3. Schulsanierungen des 2. Pakets mit dringend in 2014 durchzuführender Teilmaßnahme

IP 2013	4E210006 GS Melverode/Heinrich-Kielhorn-Schule, Sanierung	701,1	379,8	500,0	959,3	1.815,0		Umsetzung zu 5E.210106
IP 2013	5E210106 GS Melverode/Heinrich-Kielhorn-Schule, Sanierung		50,0					
IP 2014 Entwurf	5E210106 GS Melverode/Heinrich-Kielhorn-Schule, Sanierung		379,8	0,0	135,0	800,0	1.775,0	2014 Fenster, Fassaden, Toiletten
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210106 GS Melverode/Heinrich-Kielhorn-Schule, Sanierung		379,8	0,0	135,0	1.000,0	1.575,0	
IP 2013	4E210065 GS Volkmarode, Sanierung	319,6	0,0					Brandschutz in 2014
IP 2014 Entwurf	4E210065 GS Volkmarode, Sanierung		319,6					
IP 2013	5E210089 GS Volkmarode, Sanierung	212,3	70,0	660,0	690,0	0,0		
IP 2014 Entwurf	5E210089 GS Volkmarode, Sanierung		212,3	0,0	0,0	0,0	1.673,0	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210089 GS Volkmarode, Sanierung		212,3	1.000,0	962,6			
IP 2013	4E210032 GY Wilhelm-Gymnasium, Sanierung	853,6	340,0	270,0	550,0	743,2		Umsetzung zu 5E.210128
IP 2014 Entwurf	5E210128 GY Wilhelm-Gymnasium, Sanierung				200,0	1.200,0	2.565,0	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210128 GY Wilhelm-Gymnasium, Sanierung		230,0	0,0	200,0	1.600,0	1.935,0	2014 Fenstersanierung
IP 2013	5E210110 BBS V/Technikakademie, Sanierung	45,0	260,0	746,1	1.750,0	4.285,9		
IP 2014 Entwurf	5E210110 BBS V/Technikakademie, Sanierung		45,0	0,0	200,0	1.800,0	7.535,0	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210110 BBS V/Technikakademie, Sanierung		45,0		200,0	2.740,3	6.214,7	2014 NTW-Raum 115

Projekt Haushalt	Bezeichnung	Ausg. bis 2013	2014	2015	2016	2017	Rest	Bemerkungen	
			Veränderung gegenüber dem geltenden IP zwingende Ansatzveränderung						
4. übrige Schulsanierungen des 2. Pakets									
IP 2013	4E210011 GS Isoldestraße, Sanierung	1.133,5	283,1	600,0	1.040,0	1.824,5		Umsetzung zu 5E.210124	
IP 2014 Entwurf	5E210124 GS Isoldestraße, Sanierung				155,0	900,0	2.055,0	Planung 2016, Baubeginn 2017	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210124 GS Isoldestraße, Sanierung				155,0	1.000,0	1.955,0		
IP 2013	5E210107 GS Waggum, Sanierung		50,0	500,0	950,0	788,7			
IP 2014 Entwurf	5E210107 GS Waggum, Sanierung		0,0	0,0	120,0	810,0	1.485,0	Planung 2016, Baubeginn 2017	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210107 GS Waggum, Sanierung				120,0	902,0	1.393,0		
IP 2014 Entwurf	5E210127 GY Martino-Katharineum Abt. Echternstraße, Sanierung			125,0	980,0	900,0	445,0	Planung 2015, Baubeginn 2016	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210127 GY Martino-Katharineum Abt. Echternstraße, Sanierung			125,0	980,0	1.100,0	245,0		
IP 2013	5E210038 GY Kleine Burg, Sanierung	416,9			100,0	448,8			
IP 2014 Entwurf	5E210038 GY Kleine Burg, Sanierung	413,7			195,0	1.200,0	2.505,0	Planung 2016, Baubeginn 2017	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210038 GY Kleine Burg, Sanierung	413,7			195,0	1.400,0	2.305,0		
IP 2014 Entwurf	5E210129 GY Kleine Burg Abt. Leopoldstraße, Sanierung			110,0	890,0	800,0	428,0	Planung 2015, Baubeginn 2016	
IP 2014 Lesung (zwingende Ansatzveränderung)	5E210129 GY Kleine Burg Abt. Leopoldstraße, Sanierung			110,0	890,0	1.000,0	228,0		
5. Schulsanierungen späterer Pakete mit dringender Teilmaßnahme in 2014									
IP 2013	4E210003 GS Bürgerstraße, Sanierung	291,7	334,3	200,0	560,0	929,8		2014 Brandschutzmaßnahmen als sinnvoller vorläufiger Sanierungsabschluss. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210003 GS Bürgerstraße, Sanierung	287,7	119,1	0,0	0,0	0,0	1.905,0		
IP 2013	4E210029 GY Gaußschule, Sanierung	465,2	305,0	700,0	55,0			2014 Fenster- und Fassadensanierung als sinnvoller vorläufiger Sanierungsabschluss. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210029 GY Gaußschule, Sanierung	474,7	450,0	0,0	0,0	0,0	610,0		
IP 2013	4E210026 RS Sidonienstraße, Sanierung	512,5	200,0	200,0	125,0	1.647,7		2014 Brandschutzmaßnahmen als sinnvoller vorläufiger Sanierungsabschluss. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210026 RS Sidonienstraße, Sanierung	471,6	200,0	0,0	0,0	0,0	1.972,7		
IP 2014 Entwurf	4E210122 FÖ Oswald-Berkhan-Schule, Dachsanierung Ostflügel	65,6	200,0					Sanierungsabschluss	

Projekt Haushalt	Bezeichnung	Ausg. bis 2013	2014	2015	2016	2017	Rest	Bemerkungen	
		Veränderung gegenüber dem geltenden IP zwingende Ansatzveränderung							
6. Schulsanierungen späterer Pakete									
IP 2013	4E210018 GS Stöckheim, Sanierung	670,4	203,7	200,0	827,0	100,0		Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210018 GS Stöckheim, Sanierung	666,4	0,0	0,0	0,0		1.330,7		
IP 2013	4E210079 GS Altmühlstraße, Sanierung	35,0	190,0	410,0	721,0			Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210079 GS Altmühlstraße, Sanierung	35,0	0,0	0,0	0,0		1.321,0		
IP 2013	5E210023 Johannes-Selenka-Schule, Sanierung	1.542,4	401,8	250,0	250,0			Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	5E210023 Johannes-Selenka-Schule, Sanierung	1.518,9	0,0	0,0	0,0		901,8		
IP 2013	4E210086 Johannes-Selenka-Schule, Abt. Hochstr. 17		120,0					Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210086 Johannes-Selenka-Schule, Abt. Hochstr. 17		0,0				120,0		
IP 2013	4E210087 Johannes-Selenka-Schule, Abt. Hochstr. 18		60,0					Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210087 Johannes-Selenka-Schule, Abt. Hochstr. 18		0,0				60,0		
IP 2013	4E210009 GS Bebelhof/Hans-Würtz-Schule, Sanierung	1.199,1	135,0	200,0	850,0	1.084,2		Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210009 GS Bebelhof/Hans-Würtz-Schule, Sanierung	1.199,1	0,0	0,0	0,0	0,0			
IP 2013	4E210102 GS Rühme, Sanierung	106,3	110,0						
IP 2014 Entwurf	4E210102 GS Rühme, Sanierung	106,3	0,0				110,0		
IP 2013	5E210108 GS Rühme, Sanierung		50,0	450,0	950,0	2.490,2			
IP 2014 Entwurf	5E210108 GS Rühme, Sanierung		0,0	0,0	0,0	0,0	3.940,2	Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2013	5E210088 GS Veltenhof, Sanierung	67,5	200,0	340,0	230,0	1.130,0		Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	5E210088 GS Veltenhof, Sanierung	67,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3.240,0		
IP 2013	4E210033 Helene-Engelbrecht-Schule, Sanierung	54,8	330,0	200,0	507,5	50,0		Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.	
IP 2014 Entwurf	4E210033 Helene-Engelbrecht-Schule, Sanierung	66,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1.087,5		

Projekt Haushalt	Bezeichnung	Ausg. bis 2013	2014	2015	2016	2017	Rest	Bemerkungen
<u>noch 6. Schulsanierungen späterer Pakete</u>								
IP 2013	4E210005 GS Klint, Sanierung	1.674,0		455,2				
IP 2014 Entwurf	4E210005 GS Klint, Sanierung	1.674,0		0,0			455,2	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210106 GS Broitzem, Sanierung				50,0	648,9		
IP 2014 Entwurf	4E210106 GS Broitzem, Sanierung				0,0	0,0	698,9	Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	5E210036 GS Diesterwegstraße, Sanierung	1.906,2	45,0	200,0				
IP 2014 Entwurf	5E210036 GS Diesterwegstraße, Sanierung	2.056,2	0,0	0,0			245,0	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210025 RS Maschstraße, Sanierung	1.073,0	20,0	200,0	500,0	571,7		
IP 2014 Entwurf	4E210025 RS Maschstraße, Sanierung	1.073,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.291,7	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210039 IGS Querum, Sanierung	802,1	38,7	604,0	0,0	1.743,4		
IP 2014 Entwurf	4E210039 IGS Querum, Sanierung	835,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2.386,1	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210022 FO Astrid-Lindgren-Schule, Sanierung (ehem. GS/HS Schuntersiedlung)	572,2		209,0	805,2			
IP 2014 Entwurf	4E210022 FÖ Astrid-Lindgren-Schule, Sanierung (ehem. GS/HS Schuntersiedlung)	559,4		0,0	0,0		1.014,2	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210008 GS Mascheroder Holz, Sanierung	229,8		250,0	415,8			
IP 2014 Entwurf	4E210008 GS Mascheroder Holz, Sanierung	230,9		0,0	0,0		665,8	Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210002 GS Büldenweg, Sanierung	299,1		200,0	344,8			
IP 2014 Entwurf	4E210002 GS Büldenweg, Sanierung	269,6		20,0	0,0		524,8	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. 2015 Austausch Thermostatventile; die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210004 GS Wenden, Sanierung	627,0	160,0					
IP 2014 Entwurf	4E210004 GS Wenden, Sanierung	627,0	0,0				160,0	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210012 GS Völknerode, Sanierung	322,2		212,0				
IP 2014 Entwurf	4E210012 GS Völknerode, Sanierung	298,2		0,0			212,0	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.

Projekt Haushalt	Bezeichnung	Ausg. bis 2013	2014 Veränderung gegenüber dem geltenden IP zwingende Ansatzveränderung	2015	2016	2017	Rest	Bemerkungen
<u>noch 6. Schulsanierungen späterer Pakete</u>								
IP 2013	4E210013 GS Hondeilage, Sanierung	1.081,1				497,5		
IP 2014 Entwurf	4E210013 GS Hondeilage, Sanierung	1.077,5				0,0	497,5	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210015 GS Lehnendorf-Siedlung, Sanierung	618,1				507,3		
IP 2014 Entwurf	4E210015 GS Lehnendorf-Siedlung, Sanierung	618,1				0,0	507,3	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4E210053 GS Glesmarode, Sanierung	563,6	120,0	388,7	415,0			
IP 2014 Entwurf	4E210053 GS Glesmarode, Sanierung	657,8	0,0	0,0	0,0		923,7	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	5E210033 GS Timmerlah, Sanierung	288,5	50,0	306,3				
IP 2014 Entwurf	5E210033 GS Timmerlah, Sanierung	278,5	0,0	0,0			356,1	
IP 2013	4E210107 GS Timmerlah, Sanierung				600,0	300,9		
IP 2014 Entwurf	4E210107 GS Timmerlah, Sanierung				0,0	0,0	900,9	Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	5E210035 GS/RS Hohestieg, Sanierung	732,5			300,0	834,2		
IP 2014 Entwurf	5E210035 GS/RS Hohestieg, Sanierung	734,8			0,0	0,0	1.134,2	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
IP 2013	4S210022 RS Georg-Eckert-Straße, Sanierung	568,2		200,0	590,8			
IP 2014 Entwurf	4S210022 RS Georg-Eckert-Straße, Sanierung	408,2		0,0	0,0		790,8	Maßgebliche Sanierungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Die weiteren bekannten Teilmaßnahmen können verschoben werden.
<u>7. abgeschlossene Maßnahmen</u>								
IP 2013	4E210080 GY HvF, Abt. Lehnendorf, Sanierung		70,0					
IP 2014 Entwurf	4E210080 GY HvF, Abt. Lehnendorf, Sanierung		0,0					Prallschutz erledigt; KP II-Maßnahme
IP 2013	4E210045 HS Sophienstraße, Sanierung	58,1	50,0	375,6	100,0			
IP 2014 Entwurf	4E210045 HS Sophienstraße, Sanierung	58,3	0,0	0,0	0,0			Schulhof nunmehr aus sozialer Stadt; Gebäudesanierung s. o. Paket 1
IP 2013	4E210036 BBS V/Technikakademie, Sanierung	3.536,8	10,0					
IP 2014 Entwurf	4E210036 BBS V/Technikakademie, Sanierung	3.515,7	0,0					Pavillons Abt. Böcklinstraße sollen abgebrochen werden
IP 2013	4S210056 Kleinere Sanierungsmaßnahmen in div. Schulen	578,1	153,0	401,9				
IP 2014 Entwurf	4S210056 Kleinere Sanierungsmaßnahmen in div. Schulen	429,2	0,0	3.437,6	5.220,4	3.697,7		Mittel werden zu Sanierungen der Pakete 1 und 2 umgesetzt.
IP 2013	4E210019 ehem. Kiehlhornschule, Sanierung	222,7				1.573,3		
IP 2014 Entwurf	4E210019 ehem. Kiehlhornschule, Sanierung	221,3				0,0	1.573,3	Standortfrage offen

Frage der Bürgermeisterin Frau Ihbe aus dem FPA am 28.11.2013 zu Sonderreinigungen durch Hochtief

In der FPA-Sitzung am 28.11.2013 sagte Fr. Bürgermeisterin Ihbe zu einer neutralen Umsetzung von Mitteln für Sonderreinigungen in Schulen durch Hochtief beim FB 40, sie sei davon ausgegangen, dass diese Kosten von Hochtief getragen würden.

Die Frage wird wie folgt beantwortet:

Die von Hochtief im Rahmen des PPP-Projektes zu erbringenden Reinigungsleistungen sind in § 42.2 des Projektvertrages geregelt und entsprechen den städtischen Standards. Sonderreinigungen gehören nicht zum Regelleistungsumfang, sind jedoch nach Maßgabe von § 45 / § 58 des Projektvertrages auf Verlangen der Stadt vom Auftragnehmer gegen eine zusätzliche Vergütung durchzuführen. Sonderreinigungen fallen z. B. im Rahmen von zusätzlichen Sport- und sonstigen außerschulischen Veranstaltungen, insbesondere im Rahmen von temporären Raumnutzungen in den Ferien an.

Nach den städtischen Standards werden z. B. die Sporthallen nur für den Schulsport und nicht im Rahmen der außerschulischen Nutzung durch Vereine gereinigt. Eventuell anfallende Sonderreinigungen, auch außerhalb des PPP-Projektes, werden ebenfalls gesondert gegen den jeweiligen Auftraggeber / Verursacher durch den FB 65 abgerechnet.

Die Umsetzung der Mittel für die Sonderreinigungen erfolgt haushaltsneutral vom Konto 445518 (Erstattung an Gebäudemanagement Betriebskosten kalt) auf das Konto 424100 (Reinigung).

i. A.

gez. Müller

**Beantwortung der in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am
28. November 2013 gestellten Frage zur Liste der haushaltsneutralen Umsetzungen
zum Haushalt 2014 (dort Anlage 4.3.1)**

Es wurde die Frage gestellt, warum die Höhe der Erstattungsmittel für Gebäudemanagement des Fachbereiches Soziales und Gesundheit nicht bereits zum Haushaltsplanentwurf 2014 abschließend geklärt werden konnte (siehe Positionen 1 (S.1) bzw. 8 (S. 2) der o. g. Liste).

Antwort:

Der Fachbereich Soziales und Gesundheit (FB 50) nutzt eine große Zahl einzelner Gebäude und Gebäudeteile. Hierfür trägt er Mieten und Nebenkosten in Form von Erstattungen an die Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement (FB 65). Im Rahmen seiner Haushaltsanmeldungen hat der FB 50 die Ansätze für diese Erstattungen beplant.

Nach Abschluss der Planeingaben fiel auf, dass im Vergleich zu den zugeteilten Erstattungsmitteln 109.400 EUR weniger beplant waren. Dies hätte dazu geführt, dass die Erstattungen aus dem städtischen Haushaltsplan nicht mit der Einnahmeerwartung im Wirtschaftsplan der Sonderrechnung FB 65 übereingestimmt hätten. Die Aufklärung konnte wegen der Vielzahl der Objekte nicht rechtzeitig zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs erfolgen. Deshalb wurde der beim FB 50 nicht verwendete Erstattungsbetrag zunächst im Teilhaushalt des Fachbereiches Finanzen "geparkt".

Nach erfolgter Klärung der Angelegenheit stellte sich heraus, dass und für welche Gebäudekostenstellen der "geparkte" Betrag beim FB 50 benötigt wird.


Stegemann

Beantwortung einer Anfrage zum Haushalt 2014 aus der Finanz- und Personalausschusssitzung am 28. November 2013

Text:

Die Ratsherren Pesditschek und Graffstedt fragen die Verwaltung, ob und in welcher Weise im nächsten Jahr mit der Beseitigung des Brandschadens des Gebäudes auf der Sportanlage Franzsches Feld begonnen werden könne.

Antwort:

Seitens der Verwaltung ist beabsichtigt, im kommenden Jahr den Brandschaden, der an mehreren Gebäuden auf der städtischen Bezirkssportanlage Franzsches Feld entstanden ist, zu beseitigen.

Über die Schadenshöhe besteht allerdings aktuell immer noch keine Klarheit, da von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig hierzu trotz mehrfacher schriftlicher Anmahnung seitens der Hochbauverwaltung bisher noch keine Aussage getroffen worden ist.

Zurzeit finden immer noch Gebäudebegutachtungen durch die Versicherung statt.

Nach derzeitigem Stand ist durch den Brand nicht nur ein am südöstlichen Rand der Sportanlage befindliches Funktionsgebäude betroffen, sondern auch das Hauptgebäude, in dem sich die Vereinsgaststätte des BSC Acosta befindet. Hier sind Schäden im Dachbereich (Dämmung und Dachstuhl verrußt) aufgedeckt worden. Um die Nutzung der in Betrieb befindlichen Gaststätte bis zu einer Sanierung sicherstellen zu können, ist vom Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement eine Raumluftmessung hinsichtlich möglicher Schadstoffe eingeleitet worden.

Bei dem betroffenen Funktionsgebäude steht im Raum, dass hier ein Totalschaden vorliegen könnte. Dach, Dachstuhl, Dämmung und Unterdecke sowie die Außenwandverschalungen dieses Gebäudes müssen wegen nicht zu beseitigender, starker Verrußung und der daraus resultierenden Geruchsbelästigung und nicht auszuschließender Schadstoffbelastung erneuert werden. Das komplette Gebäude kann weiterhin vom Verein nicht genutzt werden. Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hat für eine interimswise Nutzung und zur Aufrechterhaltung des Geschäftsstellenbetriebes des BSC Acosta zwei Bürocontainer im Außenbereich der Sportanlage aufstellen lassen.

Geplant ist, sofort nach Vorliegen der Schadenhöhe bzw. der Mitteilung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig über die zahlende Entschädigungssumme mit den Planungen für die Sanierung aller von dem Brand betroffenen Gebäudeteile zu beginnen und diese mit von der Versicherung zur Verfügung gestellten Finanzmitteln in einen funktionsfähigen bzw. vereinsseitig nutzbaren Zustand zu versetzen.

Der zeitliche Rahmen hängt entscheidend davon ab, wann die Öffentliche Versicherung Braunschweig ihre Untersuchungen und Begutachtungen abgeschlossen hat.

Gez.

Stegemann

Auszug aus der korrigierten Zuschussliste im Vorbericht des Haushaltsplanentwurfs 2014 (S. 109)

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2012	2013	2014
			- € -	- € -	- € -
61	1.56.5610.15	Förderprogramm regenerative Energie	0,00	94.000	93.000
66	1.54.5460.01	Verkehrswacht Braunschweig	500,00	8.000	8.000
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Sportbetrieb	326.673,30	315.000	315.000
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Allg. Erhaltungsaufwand Sportanlagen	1.231.766,94	1.437.900	1.437.900
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Besond. Erhaltungsaufwand Sportanlagen	212.729,46	298.000	298.000
67	1.42.4210.01	Landesleistungszentrum der Schützen	14.700,00	14.700	14.700
67	1.42.4210.01	Landesleistungszentrum Tanzen	25.000,00	25.000	25.000
67	1.42.4210.01	Sportveranstaltungen	35.318,50	40.000	40.000
67	1.55.5510.12	Landesverband Brg. der Kleingärtner e.V.	25.800,00	58.800	58.800
0800	1.57.5711.01	Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	100.000,00	650.000	250.000
0800	1.57.5711.01	Existenzgründerfonds	31.220,00	100.000	100.000
0800	1.57.5711.01	Förderung der Kreativwirtschaft	100.000,00	150.000	100.000
0800	1.57.5711.01	Förderung des Forschungsflughafens (Präsentation- und Besucherzentrum)	0,00	50.000	50.000
0800	1.57.5711.01	Unterstützungsfonds "BS baut"	42.500,00	100.000	0
Gesamt			54.316.527,89	62.640.600,00	62.833.010,00
Veränderungen					
absolut			-	+ 8.324.072	+ 192.410
in v. H.			-	+ 15,3	+ 0,3